MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1903

275 (18.6.1903) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-104010

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 275. Donnerstag, 18. Juni 1903. (Mittagblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. Juni 1903.

Die Sozialdemokratie in der Stichwahl.

Im Jahre 1898 brachte die Sozialdemokratie im ersten Wahlgang 32 Kandidaten durch. Bis jetzt — wo von den Wahlergebnissen noch 23 unbekannt sind — hat sie bereits 53 Sitze sicher, 3 weniger als ihre Fraktionsstärke nach 1898 betrug. Damals war sie an 60 Stichwahlen betheiligt, wovon nahezu die Hälfte günstig für sie ausfiel. Diesmal kommt sie mindestens in 117 Stichwahlen. Wollte man nach Maßgabe der Erfahrungen von 1898 den Ausgang schätzen, so müßte man ihr darnach weitere 45—50 Mandate zuertheilen, so daß sie die Zahl von 100 Sitzen im neuen Reichstage überschreiten würde. Das mag nun noch anders kommen, beweist aber jedenfalls, wie recht die hatten, die die Gefahr des Wachsthums der Sozialdemokratie nicht zu gering anschlugen. Vielleicht werden angesichts der deutlichen Sprache, die die Stichwahlzahlen reden, dem zersplitterten Bürgerthum doch die Augen aufgehen.

Das Centrum scheint in seinem Besitzstande keinen allzu auffälligen Veränderungen zu unterliegen, 88 Mandate eroberte es auch vor fünf Jahren im ersten Wahlgang, diesmal dürfte es an etwas mehr Stichwahlen betheiligt sein als damals.

Mit der Neubildung des ungarischen Ministeriums

ist Graf Stephan Tisza beauftragt. Man glaubt, daß Tisza einen Versuch machen wird, den früheren Ministerpräsidenten Wekerle als Finanzminister, den früheren Minister des Innern Hieronymi als Handelsminister und den Abgeordneten Berzevizy als Kultusminister ins Kabinett zu nehmen. Ueber die Politik des Kabinetts Tisza heißt es, daß auch Tisza mit der Unabhängigkeitspartei seinen Frieden schließen und die jetzigen Wehrvorlagen zurückziehen wolle. Im Herbst werde er einen endgültigen Wehrgesetzentwurf mit zehnjähriger Geltung vorlegen und gleichzeitig einige nationale Zugeständnisse bieten. Nach der „Neuen Freien Presse" ist der Entwurf des neuen Wehrgesetzes bereits fertig und zwischen beiden Regierungen vereinbart worden und zwar auf Grund der zweijährigen Dienstzeit, jedoch mit einer längeren Uebergangszeit. Die parlamentarische Verwirrung in Ungarn, die schon nahezu sechs Wochen dasselbe unerquickliche Bild zeigte, begann bereits im Oktober verflossenen Jahres, als das Kabinett Szell die neuen Wehrvorlagen einreichte, die eine Erhöhung der Rekrutenzahl um 22,000 Mann herbeiführen sollten. Die Unabhängigkeitspartei erklärte sofort, daß sie das Zustandekommen der Vorlagen durch eine Obstruktion verhindern werde, und diese Obstruktion ist denn auch mit Entschiedenheit durchgeführt worden, ja man hat sie mit wenigen Ausnahmen auf alle anderen Regierungsvorlagen ausgedehnt. Der Obstruktion gegenüber beschränkte sich Szell auf den passiven Widerstand. Den unmittelbaren Anstoß zur Krisis gab der Umstand, daß zahlreiche angesehene Mitglieder der liberalen Partei Szell erklärten, die Politik des passiven Widerstandes könne ihrer Ansicht nach zu keinem Erfolg führen. Szell berichtete hierüber dem König und gewann im Laufe seiner Unterredung mit dem König die Ueberzeugung, daß seine Politik auch an allerhöchster Stelle nicht mehr die rückhaltlose Zustimmung finde, wie bisher. Er bot daher seine Entlassung an.

England und Serbien.

In Beantwortung einer Anfrage im Unterhause über die Beziehungen Englands zu Serbien erklärt Balfour, die diplomatischen Beziehungen hätten mit dem Tode des Königs aufgehört und seien nicht erneuert worden. Die Regierung habe erwogen, ob sie ihrer Mißbilligung über die Verbrechen, welche der serbischen Hauptstadt Unehre bereiteten, durch Abberufung des britischen Vertreters Ausdruck geben solle; sie habe es aber für besser erachtet, daß er an seinem Platze bleibe, um die Ereignisse zu beobachten und zum Schutze der englischen Interessen die nöthigen Schritte zu ergreifen. Er werde bei der neuen Regierung nicht beglaubigt werden, ehe die englische Regierung im Besitze genauer Nachrichten darüber sei, wie jene zur Macht kam. Die Regierung höre, daß andere Mächte, über deren Haltung Nachrichten eingingen, ihren Vertreter anwiesen, die vorläufige Regierung als de facto-Autorität anzunehmen, mit der die laufenden Geschäfte zu erledigen seien.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 17. Juni. (Die vom Kaiser gestifteten Abzeichen) für solche Soldaten, die bei Felddienstübungen mit den sogenannten „Winter-Flaggen" Signale zu geben haben, werden von Mannschaften der Berliner Regimenter bereits getragen. Die Abzeichen bestehen aus einem rothen und einem weißen Fähnchen, deren gelbe Stangen sich kreuzen und auf einem ovalen dunkelblauen Tuchstück aufgenäht sind. Die Abzeichen werden auf dem rechten Aermel getragen.

* **Hamburg,** 17. Juni. (Eingangszoll für Zucker.) Auf Ersuchen um authentische Erklärung über den Eingangszoll für Zucker in Deutschland nach dem 1. September ertheilte der Reichskanzler, der „Neuen Hamburgischen Börsenhalle" zufolge, folgende Antwort: Der aus den Vertragsstaaten stammende Zucker, ebenso der über die Zollgrenze ausgeführte und ins Inland zurückkehrende Zucker ist vom 1. Sept. ab nach dem Satze von 18.80 Mark für den Doppelzentner raffinirten oder gleichgestellten Zucker und nach dem Satze von 18.40 Mark für den Doppelzentner Rohzucker zollpflichtig, ohne Rücksicht darauf, ob der Zucker vor oder nach dem Inkrafttreten des Brüsseler Vertrags erzeugt oder ausgeführt worden ist.

Ausland.

* **Schweiz.** (Prinzessin Luise von Toskana) passirte gestern mit ihrem Kinde den Bahnhof von Genf. Die Prinzessin begibt sich zu einer Freundin, welche ein Schloß in der Umgebung von Lyon besitzt, und gedenkt den Sommer dort zu verbringen. Mutter und Kind erfreuen sich des besten Wohlseins.

* **Rußland.** (Mordanschlag wegen Kischinew.) Der Verleger der antisemitischen Blätter „Snamja" in Petersburg und „Bessarabetz" in Kischinew, Kruschewan, wurde gestern Nachmittag auf dem Newskyprospekt von einem Israeliten, einem angeblichen ehemaligen Studenten des Polytechnikums in Kiew, hinterrücks mit einem Messer gestochen und am Halse verwundet, jedoch nicht lebensgefährlich. Kruschewan hielt den Thäter mit Hilfe des Publikums fest.

Geschäftsergebnisse der deutschen Dampfschifffahrts-Gesellschaften für 1902.

Für das Jahr 1902 liegen nunmehr die Geschäftsabschlüsse aller Hamburger und Bremer Rhedereien vor, soweit diese ihrer Organisationsform nach überhaupt zu öffentlicher Rechnungslegung verpflichtet sind. Die Zusammenfassung der Jahresabrechnungen ermöglicht eine Uebersicht über die Leistungsfähigkeit und die Erfolge dieses wichtigen vaterländischen Gewerbes.

Die Betriebskapitalien haben in den Jahren 1901 und 1902 bei mehreren Gesellschaften namhafte Erhöhungen erfahren. Ende 1902 hatten die Hamburg-Amerika-Linie und der Norddeutsche Lloyd je 100 Millionen Mark Aktienkapital (1901 je 80 Millionen), die Bremer Dampfschifffahrts-Gesellschaft Hansa folgte mit 16, die Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft in Hamburg mit 12 Millionen. Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft hatte 11½, die Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft Kosmos in Hamburg 11, die Deutsche Ostafrika-Linie in Hamburg 10 Millionen. Die Gesellschaft Argo in Bremen verfügte über 7, die Deutsche Levante-Linie in Hamburg über 6 Millionen, die Gesellschaft Neptun in Bremen über 3½ Millionen Mark Aktienkapital. Die übrigen, regelmäßige Linien betreibenden großen Rhedereien gehören Privaten oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung und entziehen sich damit der genauen Berichterstattung. (In Zukunft wird für Hamburg die neu begründete Dampfschiffsrhederei Union aufzuführen sein.) Bei der Mehrheit der genannten Gesellschaften ist ein weiterer Theil des Betriebskapitals durch Anleihen beschafft und zwar 58¼ Millionen beim Lloyd, 39½ Millionen bei der Hamburg-Amerika-Linie, über 5½ Millionen bei der Südamerikanischen Gesellschaft, 5 Millionen bei der Ostafrika-Linie, über 4½ Millionen bei der Hansa, annähernd 2 Millionen bei dem Neptun und der Austral-Linie und jetzt 3 Millionen bei der Levante-Linie. Eine Zunahme finden wir beim Lloyd um 9, bei der Ostafrika- und Levante-Linie um je 2 Millionen. Im Uebrigen sind diese Beträge durch Tilgung regelmäßig vermindert worden. Recht beträchtlich sind allgemein die Reserven, die den sicheren Geschäftsgang der Gesellschaften gewährleisten. Die allgemeinen und Spezial-Reserven insgesammt belaufen sich bei der Hamburg-Amerika-Linie auf 21,2, beim Lloyd auf 21,1 Millionen. Sie betragen ferner 6,3 Millionen bei der Hansa, 5,7 bei der Südamerika-Gesellschaft, 3,6 bei der Gesellschaft Kosmos, 2,6 bei der Austral-Linie, 1,7 bei der Ostafrika-Linie, 1,6 beim Neptun, 1,0 bei der Levante-Linie, 0,62 bei der Gesellschaft Argo. Bei den meisten Gesellschaften sind die Reserven auch in dem ungünstigen Jahre 1902 noch gewachsen.

Unter den gegenüberstehenden Aktivposten kommt natürlich in erster Reihe der Werth der Seeschiffe in Betracht. Bei der Hamburg-Amerika-Linie standen 119 Seeschiffe mit 143,5 Millionen zu Buch, beim Lloyd 107 Seeschiffe mit 141,8 Millionen, ferner buchten Hansa 41 Schiffe mit 22,3 Millionen, Südamerika-Linie 32 Schiffe mit 22,0 Millionen, Austral-Linie 23 Schiffe mit 18,5, Kosmos 28 Schiffe mit 14,0, Ostafrika-Linie 18 Schiffe mit 15,8, Argo 27 Schiffe mit 8,6, Neptun 49 Schiffe mit 6,3, Levante-Linie 26 Schiffe mit 9,7 Millionen Mark. Zuverlässige Abschätzungen der Flotten kommen in mehreren Fällen zu noch höheren Angaben über den Verkaufswerth. Ein Vergleich mit dem Vorjahr zeigt überall den Einfluß der Abschreibungen in den Zahlen der Buchwerthe als wirksam.

Ein wesentliches Moment der Leistungsfähigkeit der deutschen Handelsflotte bleibt auch ferner der vorzügliche Zustand der Flotte, das geringe Durchschnittsalter der Schiffe, das günstiger ist als das bei allen konkurrirenden Schifffahrtsgesellschaften des Auslandes. Wohl hat mit Rücksicht auf die Geschäftslage die Ergänzung der Flotte ein langsameres Tempo angenommen, und von einer Verjüngung der Flotte kann jetzt nicht allgemein mehr die Rede sein.

Der Fakir.

Von Nicol Meyra.

Einzig autorisirte Uebersetzung aus dem Französischen von Bertha Fried.

(Nachdruck verboten.)

88) (Fortsetzung.)

Die Devadasi zitterte noch immer wie Espenlaub.

Dennoch antwortete sie:

„Ich ziehe Alles dem bestimmten Tode vor, der mich erwartet, wenn Sie mich verlassen. Ich willige ein . . ."

„Begeben wir uns also auf den Weg," sagte Deborah. „es ist ohnehin schon sehr spät."

Aber Pinsonnet hielt sie noch zurück.

„Einen Augenblick noch," sagte er, „wir können keineswegs zu Fuß gehen."

Und er wendete sich an die Devadasi:

„Gibt es einen zum Tempel führenden Weg, den man mit dem Palki-Ghari befahren kann?"

„Ja," erwiderte Sitta, „wenn man sich im Walde gut auskennt."

„Wir wollen also die Zelus, von denen der Nimudgar zu meinem Onkel sprach und die er zweifelsohne in ihrem Stalle versteckt hält, der sich gewiß hier irgendwo befindet, vor den Palki-Ghari spannen. Wir benöthigen ein Gespann, weil wir außer uns noch etwas nach Gondapour zu transportiren haben."

„Was denn noch?" fragte Deborah.

„Die Lacktruhe, liebe Cousine, und eine bestimmte Anzahl diverser Kleinigkeiten, mit denen ich mich unterwegs für alle Fälle versorgt habe und deren Zweck ich Dir an unserem Ziele des Näheren erklären werde. Erwarte mich hier einen Augenblick! Ich komme sogleich wieder."

Und er entfernte sich durch die Thür, die nach dem Bungalow führte.

Nach Verlauf einiger Sekunden erschien er wieder, diesmal mit der Lacktruhe auf dem Kopfe und einem sorgfältig umhüllten Packet in der Hand.

„Jetzt ist Alles erledigt," sagte er; „wir haben nur mehr die Zebus anzuschirren. Ich denke, es wäre unnütz, diese Arbeit jemand Anderem anzuvertrauen; ich will sie selbst besorgen, wenn Du es gestattest."

Die Thür zum Stall war geschlossen. Pinsonnet beeilte sich, sie mit einem kräftigen Stoß seiner Schulter einzudrücken, aber ehe ihm dies gelang, öffnete sie sich von selbst und der Mestize kam zum Vorschein.

In einem finsteren Winkel des Stalles verborgen, war er dort einige Stunden verblieben, indem er mit Ungeduld den Anbruch der Nacht erwartete, den günstigen Moment, um zu entwischen und seine Brüder, die Nirwanisten, von der nahenden Gefahr zu unterrichten.

In einem gegebenen Augenblicke hatte er durch die Thür hindurch Geräusch vernommen, Schritte und Stimmengewirr. Es waren Deborah und Pinsonnet, die den Hof betraten, die Thür zum Futterstübchen einstießen und die Devadasi befreiten.

Nabir hatte sich über diese Einzelheiten keine Rechenschaft abzulegen vermocht. Er errieth nur, daß sich, von ihm nur zwei Schritte entfernt, etwas ihm Unverständliches zutrug, was ihn mit fortgesetzt steigender Angst erfüllete.

Zweifellos war man auf der Suche nach ihm, und um ihn zu entdecken, durchforschte man die entlegensten Winkel des Hauses.

Dennoch entschloß er sich, sein Ohr an die Thür zu legen und zu horchen.

Sogleich erkannte er Sitta's Stimme.

Das Verhängniß hatte ihm da entschieden einen bösen Streich gespielt. Sitta's Befreiung bedeutete sein Todesurtheil und eine nicht auszudenkende Schädigung der ganzen Sekte, die unbedingt der Behörde denunzirt werden würde.

Und nun näherte man sich der Thür, man versuchte, sie zu öffnen! . . .

Da gewannen seine thierischen Instinkte die Oberhand über ihn, und eine furchtbare Wuth bemächtigte sich seiner. Kann er einmal entdeckt war, umstellt in seinem Verstecke wie ein gehetztes Wild, so wollte er wenigstens seinem Feinde gegenübertreten, sein Leben und seine Freiheit theuer verkaufen und im Kampfe endigen, nicht ohne vorher zu versuchen, seinen Rachedurst im Blute dieser Fremden zu löschen.

Er zog einen langen Handschar aus seinem Aermel, eine gefährliche Waffe mit ihrer starken, spitzen Klinge, umsomehr, als er sie mit einer Geschicklichkeit ohnegleichen handhabte.

Und selbst die Thür seines Schlupfwinkels öffnend, stürzte er ins Freie.

Sitta und Deborah stießen einen Schrei aus, die erste vor Ueberraschung, die andere vor Entsetzen.

Rasch wie der Blitz hatte sich Pinsonnet dem Mestizen entgegengeworfen.

Er war unbewaffnet, da ihm nicht die Zeit blieb, seinen Revolver zu ziehen. Nabir, der sich über seinen Vortheil mit einem Blick klar geworden war, lächelte schon wie ein Triumphator. Zwei Frauen und ein unbewaffneter Mann gegen ihn! Er umklammerte noch fester mit seiner nervös zuckenden Hand den Griff seines Dolches und stürzte sich auf Pinsonnet.

Aber dieser war auf den Angriff gefaßt. Mit einem Sprung nach rückwärts und dank seiner zauberhaften Geschmeidigkeit wich er dem Stoß seines Gegners aus und versetzte ihm gleichzeitig, mit den Geheimnissen der Pariser Boxkunst seit langem vertraut, einen kräftigen Fußtritt gegen die Brust.

Oftmals hatten ihn seine amerikanischen Rebenbuhler im Athletikklub in Chicago wegen dieser Art des Boxens, dieser alten Zopfkunst, verspottet, die sie zu verachten vorgaben, weil sie einer etwas pöbelhaften Rohheit entsprungen schien. Und nun hatte hier der alte Zopf den Triumph davongetragen.

Nabir wankte unter diesem unerwarteten Stoß und stieß ein Wuthgeheul aus.

MARCHIVUM

Immerhin ist und bleibt aber das deutsche Durchschnittsalter hervorragend günstig. Das Durchschnittsalter, pro Schiffston berechnet, liegt zwischen 5 und 6 Jahren bei der Austral-Linie, zwischen 6 und 7 Jahren bei der Hamburg-Amerika-Linie, der Südamerika-Linie, der Ostafrika-Linie, den Gesellschaften Hansa und Kosmos, zwischen 7 und 8 bei dem Norddeutschen Lloyd, es beträgt 10 Jahre bei den Gesellschaften Argo und Neptun und 12 Jahre bei der Levante-Linie.

Wahlergebnisse.

Osterode. Stichwahl zwischen Oertzen (kons.) und Günther (Natl.). Bisher v. Weitzel (kons.)

Bayreuth. (Berichtigung.) Hugel ist doch nicht gewählt, sondern Stichwahl zwischen Hugel, der 7768 Stimmen erhielt, und Hagen (Natl.) 5659 Stimmen.

Meppen-Lingen. (Berichtigung.) Engelen (Centr.) wiedergewählt.

Salzwedel. v. Kröcher (kons.) wiedergewählt.

Falkenburg. Hubrich (Centr.) wiedergewählt.

Oschersleben. Stichwahl zwischen Rimpau (Natl.) und Bartels (Soz.)

Göttingen. (Berichtigung.) Stichwahl zwischen Olenhusen (Welfe) und Heymann (Soz.)

Neumarkt. Kohl (Centr.) wiedergewählt.

Ingolstadt. Aichbichler (Centr.) wiedergewählt.

Dillingen. Dr. Jäger (Centr.) wiedergewählt.

Würzen. Brentano (Centr.) und Schmidt (fr. Vp.) kommen in die Stichwahl.

Buk. Skarzynski (Pole) gewählt.

Heiligenbeil. Bandels (kons.) gewählt. Bisher v. d. Gröben (kons.)

Schwetz. Stichwahl zwischen Holtz (Reichsp.) und Jaworsche (Pole). Bisher Holtz (Rp.)

Naugard. Dewitz (kons.) wiedergewählt.

Thorn. Stichwahl zwischen Graßmann (natl.) und Brejski (Pole). Bisher Graßmann (natl.).

Stuhm Marienwerder. Witt (Reichsp.) mit knapper Mehrheit wiedergewählt.

Schlochau. Stichwahl zwischen Roeckler (Antis.) und Komierowski (Pole). Bisher Hilgendorff (kons.).

Schwerin. Stichwahl zwischen Droescher (kons.) und Groth (Soz.). Bisher Büsing (natl.).

Ohlau. Stichwahl zwischen Rother (kons.) und Schütz (Soz.). Bisher Rother (kons.).

Warburg-Höxter. Schmidt (Centr.) wiedergewählt.

Randow. Körsten (Soz.) mit 6 Stimmenmehrheit gewählt.

Ditmarschen. (Berichtigung.) Stichwahl zwischen Höck (frs. Vrg.) und Müller (Soz.)

Neustadt-Carthaus. Jauta-Polczynski (Pole) wiedergewählt.

Kronach. Osel (Centr.) gewählt. Bisher Bruckner (Centr.).

Lüchow. Stichwahl zwischen Puttfarken (natl.) und Bernstorff (Welfe).

Gnesen. Grabski (Pole) gewählt. Bisher v. Komierowski (Pole).

Militsch-Trebnitz. Heydebrand (kons.) gewählt. Bisher v. Salisch (kons.).

Straubing. (Berichtigung.) Daß Mittermeier gesiegt, bestätigt sich nicht. Mittermeier hat bisher 6829, Eching (Ctr.) 7783 Stimmen erhalten. 33 Bezirke fehlen noch.

Neuenburg vorm Wald. Witzlsperger (Centr.) wiedergewählt.

Konitz. Czarlinski (Pole) gewählt. Bisher v. Wolszlegier (Pole).

Kassel. (Berichtigung.) Nicht Beinhauer (natl.) kommt mit Lattmann (Reformp.) in die Stichwahl, sondern Thiel (Soz.).

Offenbach. (Berichtigung.) Stichwahl zwischen Ulrich (Soz.) und Becker (nat.).

Osterburg. Heimburg (kons.) gewählt.

Uelzen. Stichwahl zwischen Puttfarken (Natl.) und Graf Bernstorff (Welfe.) Bisher Graf Bernstorff (Welfe.)

Geilenkirchen. Dr. Opfergelt (Zentrum) wiedergewählt.

Malchin. Stichwahl zwischen Freiherr von Maltzahn (kons.) und Lorenz (Soz.) Bisher v. Maltzahn (kons.)

Varel. Stichwahl zwischen Träger (Vp.) und Hug (Soz.) Bisher Träger (Vp.)

Delmenhorst. Verlage (Centr.) gewählt. Bisher Graf v. Galen (Centr.)

Waldeck. Stichwahl zwischen Dr. Potthof (freis. Vg.) und Müller (Antisemit.) Bisher Müller (Antis.)

Schaumburg-Lippe. Stichwahl zwischen Benedix (fraktionslos) und Klingenhagen (Soz.) Bisher Demmig (Vp.)

Ruppin. Stichwahl zwischen Dietrich (kons.) und Kiesel (Soz.) Bisher Dietrich (kons.)

Arnswalde-Friedeberg. Stichwahl zwischen Bruhn (Antis.) und Obst (Soz.) Bisher Ahlwardt (Antis.)

Gostyn-Rawitsch. von Mycielski (Pole) gewählt. Bisher Czarlinski (Pole.)

Inowrazlaw. Krzyminski (Pole) wiedergewählt.

Neisse. Horn (Centr.) wiedergewählt.

Hadersleben. Jessen (Däne) wiedergewählt.

Parchim. Stichwahl zwischen Pachnicke (Vg.) und Große (Soz.) Bisher Pachnicke (Vg.)

Mecklenburg-Strelitz. Stichwahl zwischen Rauck (Rp.) und Lüth (Soz.) Bisher Rauck (Rp.)

Weimar Apolda. Baudert (Soz.) wiedergewählt.

Mittweida. Gaehre (Soz.) gewählt. Bisher Uhlemann (wild.)

Kitzingen. Stichwahl zwischen Graf (Bauernbund) und Baumann (Centr.) Bisher Baumann (Centr.)

Passau. Dr. Pichler (Centr.) wiedergewählt.

Hof. Stichwahl zwischen Münch-Ferber (natl.) und Stücklen (Soz.) Bisher Münch-Ferber (Natl.)

Schweinfurt. Stichwahl zwischen Holzapfel (Centr.) und Saeckler (Soz.) Bisher Holzapfel (Centr.)

Lohr. Stamm (Centr.) gewählt. Bisher Werthmann (Ctr.)

Preußisch-Stargard. von Wolszlegier (Pole) gewählt. Bisher Neubauer (Pole.)

Stade-Bremerhaven. Stichwahl zwischen Dr. Sattler (natl.) und Ebert (Soz.) Bisher Dr. Sattler (natl.)

Sagan-Sprottau. Stichwahl zwischen Kunze (kons.) und Dr. Müller (Vp.) Bisher Dr. Müller (Vp.)

Rostock-Doberan. Dr. Herzfeldt (Soz.) wiedergewählt.

Pillkallen. Graf Kanitz (kons.) wiedergewählt.

Hersfeld-Rothenburg. Stichwahl zwischen Müller-Fulda (Centr.) und Werner (Antis.) Bisher Werner (Antis.)

Liebenwerda-Torgau. Stichwahl zwischen von Lindenhoven (kons.) und Naude (Soz.) Bisher Knörcke (Vp.)

Vorläufige Ergebnisse der Reichstagswahl vom 16. Juni 1903

im Großherzogtum Baden.

Wahlkreis	Zahl der Wahlberechtigten	Nationalliberal	Zentrum	Sozialdemokraten	Konserv. und Bund der Landw.	Demokraten	Freisinnige Volkspartei	Summe
I. Konstanz	27 679	8 589	*) 12 187	1 910		1 112		23 741 = 85 %
II. Villingen . . .	25 400	9 817	*) 9 701	2 189		41		21 948 = 84 %
III. Waldshut . . .	26 579	7 130	11 231	2 348				20 709 = 77 %
IV. Lörrach	23 742	6 142	5 742	2 103			2 108	16 095 = 67 %
V. Freiburg	30 476	8 563	11 913	4 047				24 523 = 81 %
VI. Lahr	23 645	7 169	10 711	1 785				19 665 = 85 %
VII. Offenburg . . .	24 642	6 431	10 469	2 307				19 207 = 78 %
VIII. Baden	27 186	2 040	13 641	3 178		640		19 499 = 72 %
IX. Pforzheim . . .	34 785	8 158	5 755	13 231	1 814	557		29 500 = 84 %
X. Karlsruhe . . .	37 838	7 701	7 476	11 229	2 281	1 949	1 816	31 232 = 82 %
XI. Mannheim . . .	50 813	12 250	7 104	20 031		2 162		41 547 = 83 %
XII. Heidelberg . . .	29 832	9 696	6 477	5 196	2 004			23 373 = 78 %
XIII. Sinsheim . . .	26 955	5 848	8 345	2 170	4 143			20 506 = 76 %
XIV. Tauberbischofsheim	24 192	4 881	13 293	207		15		18 396 = 76 %
	413 264	103 848	184 045	71 921	10 227	5 776	3 424	392 241 %
Stimmenverhältnis am 16. Juni 1898 . .	397 252	90 053	97 563	50 227	7 949	12 374		= 79,42
Dazu Antisemiten . .					6 315			
Zunahme	34 012	13 795	86 482	21 694				
Abnahme					4 037	8 174		

*) Zwei Striche unter der Stimmenzahl bedeuten, daß der Kandidat der betreffenden Partei gewählt ist; ein Strich, daß er in die Stichwahl kommt.

Bis 3 Uhr Nachmittags waren bekannt: 351 Wahlresultate. Gewählt sind: 25 Konservative, 4 Reichsparteiler, 11 Polen, 5 Nationalliberale, 72 Mitglieder des Centrums, 1 Däne, 4 Wilde, 6 Elsässer, 1 Reformpartei, 3 Bauernbund, 51 Sozialdemokraten. 168 Stichwahlen sind erforderlich, an denen betheiligt sind: 36 Konservative, 110 Sozialdemokraten, 24 Freis. Volkspartei, 10 Freis. Vereinigung, 61 Nationalliberale, 6 Polen, 4 Elsässer, 12 Reichspartei, 35 Mitglieder des Centrums, 8 Wilde, 9 Antisemiten, 4 Bauernbund, 8 Welfen, 1 Bund der Landwirthe und 8 deutsche Volkspartei.

* * *

Bis Abends 9 Uhr waren 374 Wahlergebnisse bekannt. Davon sind 172 Stichwahlen erforderlich. Gewählt sind 29 Konservative, 82 Anhänger des Centrums, 14 Polen, 5 Reichsparteiler, 53 Sozialdemokraten, 4 Wilde, 6 Elsässer, 5 Nationalliberale, 1 Däne, 1 Reformparteiler, 2 Bauernbündler. An den Stichwahlen sind betheiligt 36 Konservative, 117 Sozialdemokraten, 24 Freis. Volksparteiler, 62 Nationalliberale, 11 von der Freis. Vereinigung, 4 Elsässer, 8 Polen, 12 Reichsparteiler, 4 Antisemiten, 31 vom Centrum, 8 Wilde, 5 vom Bauernbund, 8 deutsche Volksparteiler, 8 Welfen, 6 Reformparteiler.

* * *

Bis jetzt sind 385 Wahlergebnisse bekannt, davon sind 180 Stichwahlen erforderlich. Gewählt sind 30 Konservative, 83 vom Centrum, 14 Polen, 6 Reichsparteiler, 52 Sozialdemokraten, 4 Wilde, 6 Elsässer, 5 Nationalliberale, 1 Däne, 1 Reformparteiler, 2 Bauernbündler. An der Stichwahl sind betheiligt: 36 Konservative, 120 Sozialdemokraten, 24 Freisinnige Volksparteiler, 64 Nationalliberale, 10 von der Freis. Vereinigung, 4 Elsässer, 8 Polen, 15 Reichsparteiler, 1 vom Bund der Landwirthe, 5 Antisemiten, 35 vom Centrum, 9 Wilde, 6 vom Bauernbund, 8 Deutsche Volkspartei, 8 Welfen, 6 Reformparteiler. Die Sozialdemokraten gewinnen 14 Sitze und verlieren 2, die Konservativen gewinnen 2 und verlieren 5, die Nationalliberalen gewinnen 2 und verlieren 6, das Centrum verliert 3 und gewinnt 1, die Freis. Volkspartei verliert 7, die Freis. Vereinigung 7, die Deutsche Volkspartei 3, die Reformpartei 3. Der Bund der Landwirthe verliert 3 und gewinnt 1 (Schwäbisch-Hall), die Welfen verlieren 2, der Bauernbund, die Reichspartei, die Antisemiten und die Wilden je 1 Sitz. Es fehlen noch 6 bayerische Wahlbezirke, ferner 3 aus Mecklenburg (Hagenow, Malchin, Rostock-Doberan), ferner Sachsen-Altenburg, Lauterbach (Hessen), Zauch-Belzig. Diese Wahlkreise sind bisher vertreten durch insgesammt 4 Konservative, 5 Centrum, 1 Bauernbund, 1 Antisemit und 1 Sozialdemokrat.

* * *

Es sind jetzt 396 Wahlresultate bekannt. Hiervon sind 213 Abgeordnete endgültig gewählt. 183 Stichwahlen sind erforderlich. Die 213 Abgeordneten setzen sich wie folgt zusammen: Konservative 21, Bund der Landwirthe 1, Bauernbund 2, Reichspartei 6, Centrum 86, Sozialdemokratie 57, Nationalliberale 5, Freis. Vereinigung 1, Antisemit 1, Christlich-Sozial 1, Polen 14, Däne 1, Elsässer 7. An den Stichwahlen sind

Aber ehe er noch Zeit fand, sich zu erholen, traf ihn mit derselben blitzartigen Geschwindigkeit ein zweiter Fußtritt an der Stirn und streckte ihn zu Boden.

In demselben Augenblick hatte ihn Pinsonnet auch schon entwaffnet.

„Mit Dir habe ich abgerechnet," sagte er, indem er als Sieger auf seinem Körper kniete. „Das wird Dich lehren, künftig Frauen nicht wieder Furcht einzujagen, Du häßlicher Popanz, Du!"

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Das gefährliche Verschönerungsmittel.** Es ist in der letzten Zeit viel von einem neuen Verfahren die Rede gewesen, das als ein verblüffendes Mittel zur Beseitigung unschöner Gesichtsformen bezeichnet wird, nämlich die Einspritzung von Paraffin. Besonders häufig ist seine Anwendung zum Zweck der Nasenverschönerung empfohlen worden. Man kann alltäglich die Beobachtung machen, wie sehr ein vielleicht sonst ganz regelmäßig gebildetes Gesicht durch eine eingesunkene Nase verunstaltet wird, und man kann sich daher wohl denken, daß die mit Bezug auf diesen Gesichtstheil von Mutter Natur stiefmütterlich bedachten Leute auf die Behandlung mit Paraffin große Hoffnungen gesetzt haben. Sie werden auch voraussichtlich in ihren Erwartungen nicht getäuscht sein, nur ist die Technik des Verfahrens noch nicht einwandsfrei. Es ist auch schon eine große Zahl von Fällen zu nennen, in denen durch Beseitigung einer Sattelnase oder ähnlicher Mißbildungen, die ihrem Besitzer das Leben bis zur Unerträglichkeit verbittern können, eine wesentliche Verschönerung des Gesichts herbeigeführt worden ist. Die Nachtheile der Behandlung, die sich gezeigt haben, sind wohl hauptsächlich durch Anwendung von ungeeignetem Paraffin bedingt gewesen. Ein zweiter Punkt, über den man sich noch nicht genügend klar geworden ist, betrifft die Wahl der bestmöglichen Stelle für die Einspritzung. Von der Pariser Gesellschaft für Chirurgie wurde neulich über einen Fall berichtet, bei dem es sich um eine 34jährige Frau handelte, die wegen einer leichten Mißbildung der Nase eine Paraffineinspritzung erhalten hatte. Ein Vierteljahr später trat ein rasches Schwellen der Nase, der beiden oberen Augenlider und des linken unteren Lides ein. Als ein Einschnitt in jedes der oberen Augenlider gemacht war, ließ sich eine Anzahl kleiner Stücke von festem Paraffin aus der Wunde herausziehen. Es haben sich solche Schwellungen, die unzweifelhaft auf die Paraffineinspritzung zurückzuführen waren, mehrfach gezeigt. Diese unangenehmen Folgen treffen aber weniger das Verfahren selbst als seine vorläufig noch nicht zur Vollkommenheit gediehene Anwendung.

— **Eine Erklärung des Veitstanzes.** Der Veitstanz ist eine weitverbreitete Krankheit, die schwer zu bekämpfen ist und besonders gefährlich dadurch wird, daß sie eine gewisse suggestive Ansteckungsgefahr besitzt. In berüchtigtem Andenken stehen ja die Tanzepidemien des Mittelalters. Aus jener entlegenen Zeit stammt auch der Name der Krankheit, der daher rührt, daß man den Heiligen Veit als Helfer anrief. Eigentlich erklärt ist die Entstehung des Veitstanzes noch heute nicht. Wie er sich äußert, wird wohl Jeder einmal wenigstens von Angesicht erfahren haben. Er besteht in einem Krampf verschiedener Muskeln theils im Gesicht theils in den Schultern theils in den Gliedmaßen zuweilen wechselnd zwischen diesem und jenem Körpertheil. Immer macht ein Kranker dieser Art einen etwas unheimlichen Eindruck. Ein deutscher, in den Vereinigten Staaten lebender Biologe, Professor Jacques Loeb, hat sich neuerdings mit dem Veitstanz beschäftigt und gefunden, daß er sich auf die einfachste Art verstehen läßt. Er führt ihn zurück auf den Mangel eines bestimmten Salzes im Blut, nämlich des Chlorcalcium. Den Beweis für diese Ansicht hat Loeb allerdings auf eine eigenartige und manchem Gelehrten vielleicht nicht ganz einleuchtende Weise erbracht. Wenn man einem Frosch das in seinem Blut vorhandene Chlorcalcium entzieht, so fällt er bald in krampfartige Bewegungen, die denen des Veitstanzes beim Menschen ähnlich sind und wieder verschwinden, wenn man dem Thier wieder Chlorcalcium zukommen läßt. Diese Uebereinstimmung besagt nun vorläufig ziemlich wenig, und auf solche äußerliche Aehnlichkeiten läßt sich kaum eine Erklärungsursache gründen. Es scheint nämlich, daß Loeb bisher nicht festgestellt hat, ob sich denn nun auch bei den am Veitstanz erkrankten Menschen wirklich eine Abnahme des Chlorcalcium im Blut findet. In jedem Fall wird man mit Interesse die Ergebnisse der Untersuchungen von Professor Loeb erwarten dürfen, die vorläufig nur in jener unbestimmten Form wiedergegeben sind.

— **Die Messerschlucker.** Unlängst ist in einem deutschen ärztlichen Organ an einen Fall erinnert worden, der für die Geschichte der Medizin eine besondere Bedeutung hat, nämlich an die Geschichte eines preußischen Gastwirths, der im Jahre 1635 „aus Versehen" ein Messer verschluckt hatte und schließlich operirt werden mußte, indem der Fremdkörper aus dem Magen herausgeschnitten wurde. Dies soll der erste Fall einer glücklich ausgeführten Magenoperation gewesen sein. Dr. Hecht macht jedoch jetzt in der „Prager Medizinischen Wochenschrift" darauf aufmerksam, daß die letztere Angabe irrthümlich ist. Es hat einen österreichischen bezw. preußischen Messerschlucker gegeben, der noch 33 Jahre früher erfolgreich operirt wurde. Danach wurde im Jahre 1602 der Magenschnitt (Gastrotomie) zum ersten Mal von Mathis in Preußen an einem 36jährigen jungen Taschenspieler ausgeführt, der ein 21 Ctm. langes Messer verschluckt und 51 Tage lang im Magen getragen hatte. Von der Operation ist eine Beschreibung erhalten. Durch Pflaster wurde eine Anheftung zwischen dem Magenausgang und der Bauchwand herbeigeführt, dann ein Einschnitt gemacht und das Messer entfernt. Die Heilung soll nach fünf Monaten eingetreten sein. Seitdem sind von Zeit zu Zeit immer wieder Operationen an Messerschluckern zu verzeichnen gewesen, und zwar stellt Dr. Hecht für die Zeit von 1602 bis 1898 62 Fälle zusammen. Die Patienten waren meist Gaukler oder sogenannte Fakire, außerdem Irrsinnige und Hysterische, Selbstmordkandidaten und schließlich, wie jener preußische Messerschlucker, Ungeschickte, die den wenig geistreichen Einfall hatten, geöffnete oder geschlossene Messer in den Mund zu stecken. Es ist überhaupt ganz unbegreiflich, was Alles verschluckt werden kann. Im Jahre 1886 wurde einer 50jährigen Bäuerin ein Gabelgriff aus Messing und eine vierzinkige Gabel aus dem Magen entfernt, die da 2½ Jahre gelegen hatten. Im Jahre 1876 wurde ein 18jähriger junger Mann operirt, der sich zwei Jahre mit einer fünfzinkigen neusilbernen Gabel im Magen getragen hatte.

MARCHIVUM

betheiligt 35 Konservative, 13 Bund der Landwirthe, 15 Reichspartei, 35 Centrum, 66 Nationalliberale, 120 Sozialdemokraten, 13 freis. Vereinigung, 24 freis. Volkspartei, 9 deutsche Volkspartei, 11 Antisemiten, 2 Christlich-Soziale, 6 Polen, 9 Welfen, 1 Nationalsozialer, 4 Elsässer, 2 Wilde, 1 Bauernbündler.

* * *

Die Sozialdemokraten gewannen bisher 12 Sitze, nämlich: 5. Berlin, Reichenbach, Aschersleben, Kiel, Solingen, Löbau, Meißen, Pirna, Mittweida, Annaberg, Plauen, Schwarzburg-Sondershausen, sie verloren Bernburg und Sorau. Die Konservativen gewannen Züllichau und Bütow und verloren Erfurt, Löbau und Plauen. Die Nationalliberalen gewannen Sorau und Bernburg, verloren Aschersleben, Herford, Mittweida, Annaberg und Sondershausen. Das Centrum verlor Reichenbach, Straubing und Fraustadt. Die Freis. Volkspartei verlor 5 Berlin, Lilben, Querfurt, Eisenach, Koburg, Schaumburg und Wiesbaden. Die Freis. Vereinigung verlor Landsberg, Züllichau, Bütow, Czarnikau, Schleswig, Kiel und Bremen. Die Deutsche Volkspartei verlor Ansbach, Böblingen und Backnang. Die Reformpartei verlor Meißen, Pirna, Gießen. Der Bund der Landwirthe verlor Kaiserslautern, Bretten und Geestemünde. Die Welfen verloren zwei Sitze, die Reichspartei, Wilden und Antisemiten je einen Sitz.

* * *

Aus dem 1. Berliner Wahlkreis.

Der Elitewahlbezirk im ersten Wahlkreis, in dem die Minister und sonstige hohen Würdenträger ihre Stimmen abgeben — bei den Landtagswahlen wählen sie bekanntlich in der dritten Abtheilung —, zog auch diesmal besondere Aufmerksamkeit auf sich, und es fehlte auch nicht an kleinen scherzhaften Vorgängen. Die Sozialdemokraten glaubten dem vornehmen Charakter dieses Wahllokals dadurch Rechnung tragen zu müssen, daß sie ihren Zettelvertheiler am Eingang mit weißer Weste und Zylinder seines Amtes walten ließen. Daß die Minister dem Photographen nicht entgingen, ist bereits erzählt. Es wird noch hinzugefügt, daß der Zettelvertheiler trotz seiner weißen Weste kein großes Glück hatte; denn als er Herrn v. Podbielski den Stimmzettel für Dr. Arons überreichen wollte, klopfte der Minister auf seine Rocktasche, in der er seinen Zettel wohlgeborgen hatte. Auch Graf Posadowsky machte eine abwehrende Handbewegung, da er gleichfalls seinen Zettel mitgebracht hatte. Kurz vor Thoresschluß soll man nach dem Reichskanzlerpalais gesandt haben, um den Reichskanzler zur Stimmabgabe zu bewegen; aber Graf Bülow, der unpäßlich ist, kam nicht, obwohl sich noch kurz vor ½7 Uhr das Gerücht verbreitete, er nahe. Dagegen war kurz nach 8 Uhr der Justizminister Dr. Schönstedt erschienen; ihm folgte bald der bayrische Gesandte Graf v. Lerchenfeld, der Reichsschatzsekretär Frhr. v. Thielmann, der Chef der Reichskanzlei Conrad, der Chef des Zivilkabinets Dr. v. Lucanus. Bald nach ihm trat der Bankier Julius Bleichröder, der Schwiegervater des sozialdemokratischen Kandidaten, an die Urne. Eingeweihte wollen wissen, daß er seine Erholungsreise eigens deswegen unterbrochen habe, um gegen seinen Schwiegersohn zu stimmen.

* * *

* Mannheim, 18. Juni. Außerordentlich zahlreich hatten sich am Wahltage die Anhänger der nationalliberalen Partei — es waren 6—700 Personen anwesend — in den Sälen des „Ballhauses" versammelt, um das Resultat der Hauptwahl entgegenzunehmen. Mit immer größerer Spannung sah man den einlaufenden Resultaten entgegen, hing der Erfolg der bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie doch nur an hundert und wenigen Stimmen. Unter unermeßlichem Jubel wurde das Resultat verkündet: Stichwahl zwischen Reiß und Dreesbach. Der Jubel und die brausenden Hochrufe schienen aber kein Ende zu nehmen, als der Kandidat, Herr Generalkonsul Reiß, im Saale erschien. Erst nach geraumer Zeit gelang es dem Vorsitzenden, die brandenden Wogen des Siegesjubels zu glätten und Herrn Generalkonsul Reiß Gehör zu einer kürzeren Ansprache zu verschaffen. Der Kandidat dankte für das ihm so reichlich entgegengebrachte Vertrauen, und gab seiner Hoffnung dahin Ausdruck, daß in der Stichwahl den bürgerlichen Parteien es gelingen werde, die rothe Flagge, die jetzt noch über Mannheim-Weinheim-Schwetzingen wehe, herunterzuholen. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Vaterland schloß Herr Generalkonsul Reiß seine durch öftere, langanhaltende Beifallskundgebungen unterbrochenen Worte. Schließlich richtete Herr Emil Rieser noch einen warmen Appell an die Versammlung, auch in der Stichwahl ihre Pflicht ganz und voll zu thun und schloß mit dem Rufe: „Auf Wiedersehen zum „Generalappell" im Rosengarten!"

* * *

Preßstimmen.

Freiburg i. Br., 17. Juni. Zum Wahlergebniß im 5. badischen Reichstagswahlkreise schreibt die „Freisg. Ztg.": Das Ergebniß im 5. Wahlkreise ist ein in mancher Beziehung unerwartetes. Während sich das Centrum trotz der starken Wahlbetheiligung in seiner Hoffnung, schon im ersten Wahlgange zu siegen, getäuscht sieht, sind die Nationalliberalen namentlich durch die geringe Wahlbetheiligung in einzelnen Orten des Amtsbezirks Emmendingen in ihrer Stimmenzahl etwas hinter der von 1898 zurückgeblieben (um 60 Stimmen). Dem Zentrum fehlen rund 800 Stimmen zur absoluten Majorität. Nicht zu verkennen ist der bedeutsame Zuwachs der Stimmenzahl des Centrums, was freilich auch die Annahme zuläßt, daß dort auch der letzte Mann an Bord gebracht wurde, sodaß Reserven kaum mehr heranzuziehen sein werden. Der Ausgang der Stichwahl wird hier von der Stellung der Sozialdemokraten abhängen. Wie diese sein wird, läßt sich schwer vorhersagen.

* Berlin, 17. Juni. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt in einem Artikel über die Wahlen mit Bezug auf die Erfolge der Sozialdemokraten: Die Berechtigung unserer seit Monaten wiederholt ausgesprochenen Mahnung an die bürgerlichen Parteien, die Sozialdemokratie als gemeinsamen Gegner zu betrachten und bei der Wahltaktik darnach zu verfahren, wird durch diese Thatsache erneut bekräftigt. Bei der gegenwärtigen Sachlage erscheint es uns als Pflicht aller Parteien, bei den Stichwahlen jede andere Rücksicht bei Seite zu lassen und, wo irgend sozialdemokratische Kandidaturen in Frage kommen, geschlossen gegen diese zu stimmen.

Wenn man Alles zusammen nimmt, so hat man folgende Fremdkörper in verschiedenen Formen und Größen bezw. Mengen im menschlichen Magen zu beobachten Gelegenheit gehabt: Fruchtkerne, Knochensplitter, Perlen, Münzen, Holzstücke, künstliche Zähne und Gebisse, Zahnbürsten, Glasstücke, Nägel, Schrauben, Nadeln, Messer, Gabeln und Haarballen. Interessant ist auch das Vorkommen von Schellacksteinen, die bei den sogenannten Polituräufern im Magen und Darm gefunden werden. Bei der Sektion eines Schreiners z. B. wurde ein Schellackstein von 75 Gramm Gewicht im Magen gefunden. Das Wunderbare an diesen Thatsachen ist, daß der Magen durch solche Fremdkörper nicht nur nicht beschädigt wird, sondern sich überhaupt kaum gegen ihre Gegenwart auflehnt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 18 Juni 1903.

Der Raubmörder Detrois vor Gericht.

* Mainz, 17. Juni.

Der 18jährige Maschinenschreiner Magnus Anton Detrois aus Montigny, zuletzt in Sablon wohnhaft, ist des Mordes angeklagt. Der Angeklagte hat — wie seiner Zeit mitgetheilt — am 1. April in Sponsheim bei Bingen seine Tante, das 72jährige Fräulein Steimer, als sie die Hergabe eines größeren Geldbetrages verweigerte, betäubt und dann erdrosselt. D. verbrachte die Leiche in den Keller des Hauses. Nachdem er ℳ 5000 an Geld gestohlen und ruhig zu Mittag in dem Häuschen der Ermordeten gegessen hatte, ging er flüchtig. Er hielt sich kurze Zeit in St. Johann, Trier und Koblenz auf. In Koblenz kaufte er sich ein Motor-Zweirad und fuhr damit über Mainz nach Frankfurt. Hier logirte er sich unter falschem Namen ein. Das gestohlene Geld hatte er bis auf einen Betrag von ℳ 1300 in Gesellschaft leichtsinniger Dirnen durchgebracht. Auf dem Jurxplatz ließ sich D. mit seinem Rade sogar photographiren, so sicher hielt er sich vor Entdeckung. Am 15. April wurde er in Frankfurt verhaftet. Vor dem Untersuchungsrichter gestand er sofort ein, daß er den Mord mit Ueberlegung ausgeführt habe. Einige Stunden vor der That sei ihm der Gedanke gekommen, weil die Tante ihm einen verlangten größeren Geldbetrag verweigert habe. Charakteristisch ist, daß D. einige Tage vor der That in einem Orte bei Bingen im Wirthshause von einer in der dortigen Gegend passirten Mordgeschichte erzählte, die nur in seiner Phantasie existirte, aber merkwürdig große Aehnlichkeit mit der zwei Tage später erfolgten Mordthat seiner Tante hatte. 42 Zeugen sind geladen. Die Anklage vertritt Oberstaatsanwalt Dr. Schmidt.

Der Vater des Angeklagten lebt in dritter Ehe und ist Spengler. Der Angeschuldigte stammt aus zweiter Ehe. Er besuchte in Montigny und Sablon die Volksschule und ist gelernter Maschinenschreiner. Am 26. März ging er von Hause fort. Vorher stahl er seinem Vater einen Anzug und ℳ 43 baar. Zunächst wanderte er nach Zweibrücken und St. Johann. Er hatte den Entschluß gefaßt, Kellner zu werden. Nachdem er in St. Johann mit zwei Kellnerinnen sich eingelassen und sein Geld ausgegeben hatte, reiste er am 31. März nach Bingen ab. Dort kam er Abends gegen 7 Uhr an und begab sich von hier aus nach Sponsheim zu seiner Tante, wo er um 8 Uhr eintraf. Er wurde gut empfangen und ging um 9 Uhr im Oberstock zu Bette. Bei der Tante waren zwei Nichten, die ebenfalls im oberen Stock schliefen. Detrois gibt an, er habe sich mit der Absicht getragen, 50 ℳ von seiner Tante zu leihen. Die Tante habe ihm am andern Morgen 2 ℳ und Essen mitgegeben. Er sei dann zunächst in Sponsheim in einer Wirthschaft eingekehrt. Dort hatte er sich über die Vermögensverhältnisse seiner Tante erkundigt und über den Verschluß des Hauses u. s. w. Er wanderte dann nach Laubenheim, kehrte dort wieder in einer Wirthschaft ein und erzählte eine Mordgeschichte (von der er heute nichts wissen will), ganz so, wie er sie am nächsten Tage an seiner Tante vollzog. Am 1. April Vormittags kam er wieder zu seiner Tante zurück. Diese habe sich über sein Kommen gewundert. Da seine Kleider naß gewesen seien habe er sich nach unten in die Küche begeben. Die beiden Kinder waren in der Schule, während sich die Tante in der Küche befand. Er habe nun von seiner Tante 50 ℳ verlangt, was diese abgeschlagen habe. Nachdem er Kaffee getrunken, sei er plötzlich in große Erregung gekommen und der Tante an den Hals gesprungen. Diese sei vor Schrecken gelähmt gewesen, sei zu Boden gestürzt und habe gerufen: „Lieber Anton!" Inzwischen habe der Briefträger geschellt. Er sei herausgesprungen, der Bote sei aber schon wieder fort gewesen. Als er zur Tante zurückgekehrt sei, habe diese noch auf dem Boden gelegen und mit den Beinen ausgestoßen. Er habe sie dann mit dem Selbstbinder erdrosselt und die Leiche in den Keller geschafft. Die Ermordete war aber auch sonst furchtbar zugerichtet. Die Hände waren ihr auf dem Rücken festgebunden, im Mund hatte sie einen Knebel stecken, hergestellt aus dem Taschentuche des Angeklagten. Die Zähne des alten Fräuleins waren eingeschlagen, und aus Mund und Nase war viel Blut geflossen. Auch auf der Schädelhöhe des Kopfes waren starke Wunden vorhanden.

Er will nicht wissen, wie diese entstanden sind. Er stahl nach der That rund 5000 M., dagegen ließ er daliegende Werthpapiere in Höhe von M. 30 000 unberührt. Nachdem die Kinder aus der Schule gekommen waren, log er diesen vor, die Tante sei nach Bingen und sie möchten ihr den Nachmittag entgegenkommen. Er aß dann mit den Kindern, zwei Schritte von der Leiche der Tante entfernt, zu Mittag, ließ sich von Kindern Zigaretten holen, rauchte diese u. flüchtete dann. Ueber Kreuznach begab er sich nach St. Johann zu den ihm schon von der Hinreise bekannten Kellnerinnen, mit diesen machte er am 2. April Ausflüge nach Trier und Köln. In Köln blieb er mit den Beiden fünf Tage und verausgabte 800 M. Am 8. April begab er sich wieder nach St. Johann, am 9. nach Koblenz, wo er ein Motorrad kaufte und übernachtete. Am 10. April fuhr er mit dem Motorrad nach Mainz. Er will nur im Hotel eingekehrt und nicht im Bordell gewesen sein. Noch Abends sei er nach Frankfurt, wo er hauptsächlich seine Zeit mit Frauenzimmern in Wirthschaften zubrachte, Sekt mit der Gesellschaft trank und den Frauenzimmern Geschenke von M. 250 und 20 machte. Der Angeklagte zeigte nicht die geringste Reue über seine That. Die Verhandlung dauert fort.

---

* **Bahnsteigsperre — Bahnhofsbriefkasten.** Nach Einführung der Bahnsteigsperre ist der auf dem 1. Bahnsteig befindliche Postbriefkasten nur noch den mit Fahr- oder Bahnsteigkarten versehenen Personen zugänglich; wir weisen darauf hin daß außerhalb der Sperre an der Post-Uebergangsstelle in der Eilguthalle (Friedrichsfelderstraße) ein weiterer Briefeinwurf angebracht ist, der in gleicher Weise wie der Bahnhofsbriefkasten zur Auflieferung von einzelnen Briefsendungen benutzt werden kann. Die Leerung erfolgt 10 Minuten vor Abgang eines Postzuges mit Bahnpost und 30 Minuten vor Abgang eines Postzuges ohne Bahnpost.

* **Die Einnahmen der badischen Bahnen** betrugen im Monat Mai 1903 nach geschätzter Feststellung 6 917 820 M., gegen 1902 mehr 362 110. Von Januar bis Mai 1903 29 752 620 M., gegen 1902 mehr 1 556 130 M.

* **Die Beurlaubung zur Disposition der Truppentheile betr.** Wiederholt wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Gesuche um Entlassung aus dem aktiven Militärdienst zur Disposition der Ersatzbehörden oder um Beurlaubung zur Disposition der Truppentheile zunächst beim Gemeinderath einzureichen und von diesem sodann dem Bezirksamte vorzulegen. Gesuche um Dispositionen von den Uebungen aber beim Landwehr-Bezirkskommando einzureichen sind. Die Gesuche um Entlassung zur Disposition des Truppentheils — außer bei der Marine nur noch mit der Kavallerie und reitenden Feldartillerie nach Ablauf einer zweijährigen Dienstzeit zulässig — sind bis zum 5. Juli d. J. beim Gemeinderath einzureichen, und sind insbesondere die direkte Einreichung der Gesuche beim Kgl. Generalkommando des 14. Armeekorps um Abänderung einer ergangenen abschlägigen Entscheidung unzulässig. Die Gesuche, welche bestimmt aussprechen müssen, daß eine Beurlaubung zur Disposition des Truppentheils (nicht Entlassung zur Disposition der Ersatzbehörden) gewünscht wird, sind vom Gemeinderath unter Anschluß des für Entlassungsgesuche (Reklamationen) vorgeschriebenen Fragebogens längstens bis zum 15. Juli d. J. dem zuständigen Bezirksamt vorzulegen.

* **Die Schlafwagenverbindung Frankfurt-Karlsruhe-Paris,** ab Frankfurt 8 Uhr 10 Min. Abends, ist nach wenigen Tagen wieder aufgehoben worden, da die Direktion Mainz, der s. Zt. die Main-Neckarbahn unterstellt wurde, es abgelehnt hat, den Schlafwagen von Frankfurt nach Heidelberg und zurück zu befördern.

* **Das 50jährige Jubiläum der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr** nimmt nächsten Samstag seinen Anfang. Bescheiden, wie alle Organisationen, die ihre Ziele wohlthätigen Unternehmungen widmen, hat diese Korporation es bis jetzt verschmäht, in lärmender Weise die Oeffentlichkeit mit ihren Reklamen in Mitleidenschaft zu ziehen. Da nun aber das Programm im Inseratentheil erschienen ist, wollen wir nicht versäumen, unsere Leser über den Inhalt und die beabsichtigte Durchführung desselben zu informiren. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr ist im November des Jahres 1851 gegründet worden; sie hätte also schon im Jahre 1901 das goldene Jubiläum feiern können, verschob aber das Fest mit Rücksicht auf die verzögerte Fertigstellung des Rosengartens. Daher ist auf den offiziellen Schriftstücken, die ein sehr fein ausgeführtes, das Rheinufer vor 50 Jahren und heute darstellendes Clichee ziert, die Zahlenzusammenstellung „1851—1903" zu lesen. Der Empfang der Festgäste beginnt schon am Samstag Nachmittag. Mehr als hundert Wehren bezw. Deputationen aus Nah und Fern haben ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Das Festbankett, das am Abend im Rosengarten stattfindet, ist Jedermann gegen eine Eintrittskarte à 20 ℳ (und 10 ℳ Taxe) zugänglich und dürfte infolge seines interessanten Programms stark besucht werden. Rothe Karten berechtigen zum unentgeltlichen Eintritt. Der Sonntag wird durch eine Tagreveille in Neckarvorstadt und Altstadt eingeleitet. Zum Festakt im Rosengarten um 11 Uhr hat Jedermann unentgeltlich (10 ℳ Taxe) Zutritt. Es wäre zu wünschen, daß recht viele Bürger und Bürgerinnen dieser schönen Veranstaltung, wo verdiente Wehrmänner durch Staat und Stadt ausgezeichnet werden, theilnehmen würden. Der Festzug, der sich um 3 Uhr hinter dem Wasserthurm aufstellt, wird sich durch die Heidelbergerstraße bis zum alten Pfälzer Hof, dann durch die Breite Straße bis zum Rathhaus bewegen. Dort wird er an den Staats- und städtischen Behörden und Ehrengästen vorbeidefiliren, sich zwischen F 1 und 2 wieder den Planken zuwenden, durch diese und die Rheinstraße, bei den Herren Polizeidirektor Schäfer und Generalkonsul Reiß vorbei, und durch den Luisenring bis G 7—H 7, dann zwischen G 7 und H 7 an der Wohnung des Kommandanten vorüber bis H 5 — H 4, zwischen H 5 und H 4 wieder auf den Luisenring und zuletzt die Breite Straße hinauf bis zum Marktplatz ziehen. Dort findet die Auflösung des Zuges statt. Den Abend verbringen die hiesigen Wehrleute im Verein mit den auswärtigen Kameraden im Stadtpark in gemüthlicher Weise. Eintritt 20 ℳ. Bei dem lebhaften Interesse, das die Mannheimer Einwohnerschaft von jeher dem Institut der Freiw. Feuerwehr entgegengebracht hat, ist es nicht zu bezweifeln, daß die Stadt, und besonders die Straßen, durch welche der Festzug geht, reichlich beflaggt sein werden, damit die zahlreichen Fremden einen recht günstigen Eindruck von unserer Stadt, die sich eben anschickt, infolge ihres herrlichen Rosengartens Feststadt zu werden, mit nach Hause nehmen. Ueber die hochinteressante Probe, die am Montag stattfindet, werden wir in einem morgigen Artikel ausführlicher berichten.

* **Der Alterthumsverein** veranstaltet (vgl. Inserat) am nächsten Sonntag seinen zweiten diesjährigen Sommerausflug, und zwar nach Neckarbischofsheim, das in seinen alten Bauten, namentlich der Kirche mit den Grabmälern der Grafen v. Helmstadt, manches Interessante bietet. Der Nachmittag soll zum Besuch des Schlosses Reidenstein verwendet werden. Man hofft auf die Betheiligung von Damen, auch Gäste sind willkommen.

* **Stadtpark.** Das auf heute Donnerstag Abend angezeigte große Konzert des Berliner Tonkünstler-Orchesters findet für bestimmt statt, bei ungünstiger Witterung im Saal. Die Eintrittspreise sind für ein solches Elite-Konzert sehr niedrig gestellt, was wohl Viele veranlassen wird, seine Schritte nach dem Stadtpark zu lenken. — Das „Leipziger Tageblatt" schreibt: Wie bei dem wohlbegründeten ausgezeichneten Rufe, dessen sich das Berliner Tonkünstler-Orchester und sein trefflicher Dirigent Herr Franz von Blon erfreuen, nicht anders erwartet werden konnte, setzte das am zweiten Pfingstfeiertage begonnene Gastspiel gleich mit einem vollen Erfolge ein. Die Leistungen des Orchesters sind in der That erstklassig; so künstlerisch werthvolle Konzerte dürften selten in Gartenkonzerten geboten werden. Schon in den ersten Konzerten machte uns der liebenswürdige Leiter des Orchesters mit einer Reihe ansprechender Kompositionen aus seiner neuen Schaffensperiode bekannt und erntete dafür reichen Beifall.

* **Muthmaßliches Wetter** am 19. und 20. Juni. Ueber der größeren unteren Hälfte der Nordsee nebst Umgebung einerseits, sowie über West- und Südeuropa andererseits liegt noch immer eine Depression von 755 Millimeter, von der nördlichen Küste Schottlands bis nach Mittelnorwegen und weiter nordostwärts liegt ein schwacher Hochdruck von wenig über Mittel, ebenso über ganz Finnland. Ueber der südlichen Hälfte Frankreichs, ferner über der Schweiz, Süddeutschland und den westlichen Theilen von Deutsch-Oesterreich ist das Barometer auf über Mittel gestiegen. Demgemäß ist für Freitag und Samstag bei etwas milderer Temperatur und vorwiegend westlichen bis südwestlichen Winden zwar zeitweilig aufgeheitertes, aber noch immer zu vereinzelten Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Polizeibericht vom 18. Juni.

1. Einen Selbstmordversuch beging am 16. d. M. Morgens ein auf dem Lindenhof wohnendes Dienstmädchen, indem es — die ihm zur Aufsicht übergebenen 5 Kinder am Rheinufer stehen lassend — in der Nähe der Badeanstalten in den Rhein sprang. Die infolge Krankheit Lebensmüde wurde von den beiden Heizern Johann Schmitt und Heinrich Fay von hier noch lebend aus dem Wasser gezogen und mittelst Droschke in das Allgem. Krankenhaus verbracht.

2. Herrenloses Gut. Nachgenannte Gegenstände, deren rechtmäßige Eigenthümer bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnten, werden dahier aufgefunden und können bei der Kriminalpolizei eingesehen und event. in Empfang genommen werden:

a. am 2. d. M. gefunden im Keller Friedrichsfelderstraße 55 hier: 4 Frauenhemden (2 Stück weiß und blau, 1 Stück roth blau und weiß geblümt und 1 älteres weißleinenes), 1 blau und roth karrirte Frauenhose, 2 weißleinene Kinderjäckchen;

b. am 17. d. M. im Sand vergraben aufgefunden zwischen der Carola- und Mollstraße hier 12 vernickelte große Eßlöffel und 7 kleine Theelöffel.

3. Im Besitze eines wegen vielfachen Wäschediebstahls hier Verhafteten befinden sich neben vielen anderen folgende Wäschestücke, deren Eigenthümer noch nicht festgestellt sind: 2 weiße Waffelbettdecken mit Franzen, 6 weißleinene Betttücher ohne Zeichen, 4 verschiedenfarbige alte Bettüberzüge, 12 verschiedenfarbige alte Kissenbezüge, verschiedene, theils gestreifte und theils karrirte Frauenschürzen, 1 blauer Kattunkittel mit gelben Punkten (für Frauen), 1 blauer Kattunrock mit grünen Sternen, 1 geflickter, roth und weiß karirter Kinderunterrock mit roth und weiß gewürfeltem Leibchen, 1 weiße Kinderunterhose mit Spitzen, 1 weißlein. Frisirmantel, 1 weißleinenes Handtuch gez. M. N., 30 theils farbige, theils weiße leinene Handtücher, verschiedene Fenstervorhänge, mehrere verschiedenfarbige Herren- und Frauenhemden, 2 schwarz und blau geblumte Frauenjacken, 1 weißer Bettbezug, 6 weißleinene Herrenhemden, 2 weiß und roth karirte Bettdecken, 1 gelb und weiß geblumte Tischdecke, 2 weiße Bettdecken, 2 weiße Herrenflanellhemden, 3 weiße Tischdecken, darunter eine mit F. P. gezeichnete, 2 roth karirte Kissenbezüge, 1 neues Waschseil, 1 roth und weiß karirter Bettbezug, 4 roth und weiß karirte Kissenbezüge, 3 blau, weiß und roth karirte Pfülbenbezüge, mehrere karirte Kinderhemdchen, mehrere Kinderträgerschürzen, 1 Vorhemd mit Turnerwappen, 1 Deckbett-Barchent, roth und weiß gestreift, 1 Pfülben, roth gestreift, 2 Deckbetten mit rothgestreiftem Barchent, 1 Pfülben mit blau und weiß gestreiftem Barchent, 4 weiße Kissen- und Pfülbenbezüge, 1 weißer Bettbezug, 2 verschiedenfarbig karirte Bettbezüge, außerdem 2 gelbe Körbe — Kartoffelkörbe — mit zwei Henkeln, 22 Schlüssel, 1 schwarzer Handkoffer — fast neu —, ein

MARCHIVUM

braunen Handkoffer, mehrere blauleinene Frauenschürzen. Die Diebstähle sind anscheinend fast alle in den Landorten der Umgebung von Mannheim, Heidelberg und Weinheim und zwar in der Zeit vor dem 10. April d. Js. ausgeführt worden. Alle Diejenigen, bei welchen die erwähnten Gegenstände gestohlen worden sind, werden ersucht, sie bei der Kriminalpolizei Mannheim (Schloß, linker Flügel) zu besichtigen. Die Besichtigung kann an jedem Werktage von 8 bis 10 Uhr Vormittags stattfinden.

4. Verhaftet wurden 14 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

o.c. **Heidelberg**, 17. Juni. Zwischen Daffenheim und Schriesheim wurde gestern von der Nebenbahn ein Mann aus Schriesheim überfahren. Der Schwerverletzte wurde Nachts mittels Extrazuges hierher zur Aufnahme ins akademische Krankenhaus befördert. Trotz vorheriger telegraphischer Benachrichtigung dauerte es geraume Zeit bis der ohne Nothverband hierher Transportirte ins Krankenhaus geschafft werden konnte, da es an einer Tragbahre mangelte. Die Polizei sorgte schließlich für die Ueberführung.

B.C. **Karlsruhe**, 17. Juni. In der Kanzlei des Oberschulraths ist ein unliebsames Versehen vorgekommen. Der Realschule in Villingen wurde nämlich die Berechtigung verliehen, im Sinne des § 50 Ziffer 2c der Wehrordnung Zeugnisse über die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst auszustellen. Die Entschließung ist aber irrthümlicher Weise der Realschule in Ettlingen statt jener in Villingen zugeschrieben, und so war die Freude in Ettlingen, die bereits in öffentlichen Blättern Ausdruck gefunden hatte, verfrüht.

o.c. **Achern**, 17. Juni. Wie bereits gemeldet, begeht die Feuerwehr unserer Stadt am 20., 21. und 22. ds. Mts. das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Dem Kommando wurde nun lt. „Mittelbad. Nachr." die Mittheilung gemacht, daß Se. Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog am Sonntag Nachmittag hier eintreffen und am Feste theilnehmen wird.

o.c. **Lahr**, 17. Juni. Herr Schreinermeister Karl Biermann hier begab sich gestern trotz Abrathens des Arztes in schwer leidendem Zustande zur Wahlurne, um seiner Wahlpflicht zu genügen. Nachdem er seine Stimme abgegeben, brach er zusammen und mußte in seine Wohnung zurückgetragen werden. Hier starb er 3 Stunden später.

* **Rheinbischofsheim** (A. Offenburg), 16. Juni. Von einem schweren Unglück wurde gestern der hiesige Bürgermeister betroffen. Vormittags fuhren dessen Frau und verheiratheter Sohn mit Bohnenstangen auf einen in unmittelbarer Nähe des Ortes gelegenen Acker. Gegen halb 12 Uhr bei der Rückfahrt scheute das Pferd und fuhr mit solcher Wucht an einen am Weg gelegenen schweren Eichbaumstamm, daß die Insassen mehrere Meter weit aus dem Wagen auf den Weg geschleudert wurden und schwer verletzt in bewußtlosem Zustand heimgetragen werden mußten. Die Frau des Bürgermeisters hat den linken Arm doppelt gebrochen, ebenso das Handgelenk. Ferner den Daumen an der rechten Hand und im Gesicht verschiedene Abschürfungen erlitten. Der Sohn erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, ebenso auch bedeutende Abschürfungen. Man hofft, lt. „Mittelb. Nachr.", daß Beide vollständig geheilt werden, trotzdem die Verletzungen sehr schwere sind.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 18. Juni. (Strafkammer I.) Vors.: Herr Landgerichtsdirektor Walb. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Ref. Dr. Köhler. Es kamen zur Verhandlung:

1. Die Taglöhner Jakob und August Ebinger sind vom Schöffengericht wegen Anzettelung einer Schlägerei zu je 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Ihre Berufung dagegen bleibt erfolglos.

2. Der Schreiner Karl Jahn hatte ein Haus im Lindenhof, welches die Frankfurter Hypothekenbank eines Tages in Zwangsverwaltung nehmen ließ. Nun hatte aber die Frau Jahns vorher einen Vollstreckungsbefehl erwirkt, auf Grund dessen sie Miethe einkassirte. Dazu war sie jedoch von dem Augenblick an nicht mehr berechtigt, wo die Zwangsverwaltung eintrat. Das Schöffengericht hat deshalb die Eheleute wegen versuchten Betrugs im Zusammenlauf mit Verstrickungsbruch verurtheilt, den Mann zu 1 Woche, die Frau zu 30 ℳ Geldstrafe. Auf die Berufung der Eheleute Jahn wird heute die Frau freigesprochen, die Strafe des Mannes auf 6 Tage ermäßigt. Vertheidiger: Rechtsanwalt Dörzbacher.

3. Der Hausbursche Gottlieb Reich entwendete vor einiger Zeit auf dem Eilgutbahnhof einer der Firma M. Kahn Söhne gehörige Wagendecke im Werthe von 66 ℳ und suchte dieselbe mit Hülfe des Friseurs Alois Schwander, dem er angab, die Decke stamme von einem Knecht, der sie verloren habe und für sie Ersatz habe leisten müssen und dem er Geld geliehen habe. (Thatsächlich war den Kahnschen Knechten je 30 ℳ für die Decke abgezogen worden). Schwander überstrich die Firma mit Farbe, aber an den Mann brachten sie die Decke dennoch nicht. Außer diesem Diebstahl hat Reich in der Langschen Maschinenfabrik noch verschiedenes Werkzeug und in der Kramerschen Färberei, wo er bedienstet war, fünf Paar Strümpfe gestohlen. Heute kommt er mit dem großen Unbekannten. Dem habe er 10 ℳ geliehen und dafür die Decke als Pfand erhalten. Das Gericht zweifelt nicht im Geringsten daran, daß — Alles erlogen ist und verurtheilt den vorbestraften Dieb zu 6 Monaten Gefängniß. Der mitangeklagte Schwander, den R.-A. Dörzbacher vertheidigte, wird freigesprochen.

Sport.

Die Schlußrunden des Lawn-Tennis-Turniers.

Das Lawn-Tennis-Turnier konnte infolge des Sonntag Nachmittag einsetzenden Regens erst Montags zu Ende gebracht werden. So war es schade, daß die Schlußrunden der größeren Konkurrenzen ohne sonntägliches Publikum gespielt wurden, denn es wurde gerade Montag sportlich außerordentlich Gutes geboten. Die beiden Doubles, die das Paar Hack-Behrens dem bekannten vorzüglich eingespielten Double-Paar Dr. Bush-Nirrnheim abgewann, dürften zu dem Besten zählen, das die Courts am Goetheplatz bis jetzt gesehen haben. Hack zeigte sich als gewandter Netzspieler, dessen im Sprung geschlagene Smashes manchesmal geradezu verblüffend wirkten. Behrens ist entschieden der eleganteste Spieler des diesmaligen Turniers. Nie verläßt ihn seine Ruhe, man sieht ihn eigentlich fast kaum laufen und doch ist er immer an der richtigen Stelle; nie aber läßt er auch bei forcirten Bällen die Eleganz und Sicherheit des Schlags vermissen; sein Spiel zeigt immer gutes Dessin. Bush-Nirrnheim hätten eigentlich Behrens-Hack schlagen müssen, wenn man die Papierform in Betracht zieht. Die doppelte Bestätigung der Ueberlegenheit des gegnerischen Paares mit fast genau gleichen Scores bestätigt die Ansicht, daß Dr. Bush noch nicht seine frühere Form erreicht hat, vielleicht das Paar auch noch nicht so eingespielt ist, wie in früheren Jahren. Das in vier Wochen stattfindende Heidelberger Turnier bringt die beiden Paare voraussichtlich wieder zusammen und es dürfte dann der Kampf jedenfalls noch erbitterter werden, als auf den hiesigen Plätzen.

Ein interessantes Zusammentreffen war der Preis von der Pfalz mit Behrens gegen Nirrnheim in der Schlußrunde. Beide sind Hamburger, Jugendfreunde, die zu gleicher Zeit auf den gleichen Plätzen nach denselben Vorbildern lernten. Und doch, wie verschieden ihr Spiel! Nirrnheim ist ein Bild kraftstrotzender Männlichkeit, dessen Smashes man am besten aus dem Wege geht und der sein Spiel hauptsächlich durch kräftig placirte Bälle macht. Bemerkenswerth ist sein backhand lob, der mit fast tödtlicher Sicherheit auch in den forcirtesten Stellungen gelingt. Behrens' Spielweise wurde schon oben charakterisirt. Seit sieben Jahren hatten die Freunde nicht mehr gegeneinander gespielt und die Tennis-kundigen, die nach dem ersten Game schon den sicheren Ausgang des Spieles vorhersagen konnten, waren von vornehereein für Nirrnheim. Aber die Sache war bis zum letzten Ball nicht entschieden. Ein spannender Moment war es, als das Spiel zwei Sets für beide stand und 5 zu 4 im fünften Set, 40 zu 30 im letzten Game gegen Behrens. 20—30 mal passirte die hohen Lob-Bälle das Net, bis Behrens seine Chance zu einem kräftigen Drive in die rechte Ecke des gegnerischen Courts ersah und so das Spiel zu Deuce machte und die Spannung der Zuschauer, die athemlos dem aufregenden Spiel gefolgt waren, in lautem Applaus auslöste. Noch zweimal kam das Spiel zu Deuce, bis es beim dritten Mal endgiltig gegen Behrens entschieden wurde. Jedenfalls waren Gegner und Spiel des von einem Mitglied des Klubs gestifteten Pokals würdig.

Auch die Meisterschaft von Mannheim fiel nach einem vergeblichen Ringen des jungen F. A. Lindemann aus Darmstadt an Nirrnheim. Hier hatte Nirrnheim schon von vornehereein beim Auslosen Glück, als seine eventuell erfolgreichen Gegner in der Schlußrunde alle mit ihm in die obere Hälfte kamen und sich gegenseitigt tod machten.

Die Damenmeisterschaft fiel nach kurzem Kampf gegen Fräulein Sinner-München an die bekannte Wiesbadener Spielerin Louise Berton. Verdienstermaßen muß man sagen, denn selten wird man eine Dame finden, die backhand- und forehand so absolut gleich tadellos ist. Bei aller Eleganz der Erscheinung und des Schlags verfügt Fräulein Berton gleichwohl über kräftige Bälle und man sollte denken, daß mit etwas mehr Beweglichkeit die beliebte Damenspielerin unter die Ersten kommen müßte. Möge sie unseren Mannheimer Spielerinnen ein leuchtendes Beispiel in Spiel und Erscheinung sein.

Die letzte Hoffnung Mannheims, daß nicht alle Preise nach auswärts gehen, war das mixed double, in dem Frl. Heller — Dr. Blagden gegen Frl. Feindl-Nirrnheim in der Schlußrunde sich gegenüber standen. Zwei Sets waren schon am Sonntag gespielt worden und die gute Form, die die Mannheimer im zweiten Set gezeigt hatten, ließ die Sache als für Mannheim aussichtsreich erscheinen. Leider war die Hoffnung eine trügerische, gegenüber den langen, eleganten Bällen des Frl. Feindl und den trotz ungeübtiger gespielter Sets mit unverminderter Kraft geschlagenen smashes Nirrnheims konnten die Mannheimer doch nicht aufkommen und so ging auch diese last chance verloren.

Der Verlauf des Tourniers darf, dank der Unermüdlichkeit des Captains Dr. Blagden, den schon die frühe Morgenstunde auf den Plätzen sah, sowie aller anderen in Betracht kommenden Faktoren, als ein recht gelungener betrachtet werden und die auswärtigen Gäste nehmen hoffentlich außer den Preisen auch noch eine angenehme Erinnerung mit. Wenn auch Mannheim selbst wenig Erfolge zu verzeichnen hat, so zeigte sich doch, daß mit der Zeit in dem jungen Klub auch die Qualität des Spieles sich verbessern wird. Dazu bedarf es aber der unentwegten Arbeit der Spieler und Spielerinnen und der Ausnützung jeder sich bietenden Gelegenheit, in matches oder Turnieren sein Können einer Prüfung zu unterwerfen und sein Spiel an dem Maßstab einer besseren Klasse zu messen. So wollen wir hoffen, daß Mannheim im nächsten Jahre besser abschließt. Th.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Apollotheater. Man schreibt uns: Das Berliner Apollotheater-Ensemble, Direktion Adolf Klein, welches auf seiner erfolgreichen Kunstreise mit den Ausstattungsoperetten „Lysistrata" und „Frau Luna" und dem „Elektrischen Ballet" vom Théâtre Folies Bergère Paris, zuletzt in Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg gastirt und derzeit im Stadttheater Mainz gastirt, wird Anfang nächster Woche im hiesigen Apollotheater einige Vorstellungen geben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Berlin, 18. Juni. Die „Pol. Nachr." melden, ihnen werde die Zeitungsnachricht, der Landwirthschaftsminister Podbielski beabsichtige zurückzutreten, von unterrichteter Stelle als unwahrscheinlich bezeichnet.

* Yokohama, 18. Juni. Der russische Kriegsminister ist von Yokohama abgereist. — Einem hiesigen Sensationsblatt zufolge soll zwischen dem Kriegsminister und dem Minister des Aeußern ein Abkommen wegen der Mandschurei und Korea getroffen worden sein, doch wird dieser Meldung nur wenig Glauben beigemessen.

Zur Tragödie von Belgrad.

* Belgrad, 18. Juni. Die an der Verfassung von 1888 vorgenommenen Aenderungen wurden von der Skupschtina mit 113 gegen 8 Stimmen und hierauf vom Senat einstimmig genehmigt. Die Deputation reist morgen Früh nach Genf ab und überbringt dem König einen Abdruck der abgeänderten Verfassung von 1888 zur Einsicht. Nach seinem für nächsten Mittwoch zu erwarteten Eintreffen in Belgrad wird der König in feierlicher Sitzung der Nationalversammlung die Verfassung unterzeichnen und den Eid leisten.

Der Dynastiewechsel in Serbien.

* Genf, 17. Juni. Das „Journal de Genève" veröffentlichte folgende Proklamation des Königs von Serbien: „An das serbische Volk! Die Gnade Gottes und der Wille des Volkes berufen mich auf den Thron meiner Vorfahren. Ich erkläre, daß ich mich der Entscheidung des Volkes unterziehe und heute den serbischen Thron besteige. Ich betrachte es als meine erste Pflicht, Gott für die Gnade zu danken, und spreche gleichzeitig die Hoffnung aus, daß die Mächte meine auf gesetzlichem Wege vollzogene Thronbesteigung anerkennen werden, dies umso mehr, als ich entschlossen bin, Serbien einer Aera der Ruhe, Ordnung und Wohlfahrt zuzuführen. Ich erkläre, daß ich mein Königswort gebe, daß ich die Rechte Aller achten werde. Ich werde mein Möglichstes thun, um ein konstitutioneller König und Hüter der Gesetze und des Wohlergehens meines theuren Volkes zu sein. Darum fordere ich mit meinem ersten Manifest alle Kirchenhäupter, Staatsbeamte und Militärchefs auf, in ihren Funktionen zu verbleiben. Ich empfehle ihnen, die ihnen anvertrauten Obliegenheiten gewissenhaft zu erfüllen und erkläre, daß ich alle die persönlichen Vorkommnisse, welche in den letzten 40 Jahren unter den außerordentlichen Verhältnissen einander folgten, der Vergessenheit übergebe. Jeder aufrichtige Serbe wird unter meiner Regierung den nöthigen Schutz für ein moralisches und materielles Leben finden. Die Devise meiner Dynastie war immer: „Für das heilige Kreuz und unsere theure Freiheit!" Mit dieser Devise, die mich einerseits an die Armee und andererseits an die orthodoxe Kirche bindet, besteige ich den Thron als Peter I., König von Serbien. Ich bitte Gott, seine Gnade über mein Volk zu verbreiten und sende Allen meine königlichen Grüße."

* Genf, 17. Juni. Die Abreise des Königs von Serbien wird voraussichtlich bis Sonntag verschoben werden.

Volkswirthschaft.

Mannheimer Petroleum-Notirung vom 18. Juni. Amerikanisches Petroleum disponibel M. 23.—, russisches Petroleum M. 22.—, österreichisches Petroleum M. 22.— pro 100 Kilo netto verzollt ab hiesigem Lager.

W **Brüssel**, 17. Juni. (Schluß-Kurse.) Spanier 89 5/16, Italiener —.—, Türken C 34.90, Türken D 32.50, Warschau-Wiener —.—, Prinz Heinrich —.—.

* **New-York** (Schluß), 17. Juni. Weizen eröffnete mit September zum letzten offiziellen Schlußkurse. Enttäuschende Marktberichte aus Paris. Abgaben für hiesige Rechnung wirkten sodann verflauend auf den Markt ein, doch machte sich im späteren Verlaufe auf trockene Wetterberichte eine Reaktion fühlbar und konnten Preise auf ungünstige Erntemeldungen aus dem Westen wieder eine Aufbesserung erfahren. In der letzten Börsenstunde beschränkte sich das Geschäft hauptsächlich auf Umsätze zwischen den kleineren Platzspekulanten. Schluß stetig. Preise ¼ bis ½ c. höher.

Mais setzte mit September infolge Abgaben für lokale Rechnung ¼ c. niedriger ein. Berichte von günstigen Ernteaussichten, günstige Wetterberichte aus Westen bewirkten sodann weiteren Preisrückgang, doch konnten Preise als später wieder ungünstigere Meldungen über die Ernteverhältnisse bekannt wurden sich wieder erholen und erfuhren, da sich für Lokowaare eine bessere Nachfrage zeigte, eine weitere Steigerung. Schluß stetig zu ¼ bis ½ c. höheren Preisen.

Kaffee höher auf bessere europäische Kabelberichte als man erwartet hatte, später fallend auf Verkäufe der Haussiers und Baissiers. Schluß ruhig.

Baumwolle anziehend auf Deckungen unter Führung der Platzspekulanten, später nachgebend auf Erwarten günstiger Ernteachrichten und Verkäufe für Rechnung von New-Orleans. Der hiesige Handel war enttäuscht über Nachrichten von trägem Geschäft in Stoffen und Garnen in Manchester. Zum Schluß wieder höher auf Deckungen unter Führung der Platzspekulanten. Schluß behauptet.

* Chicago (Schluß), 17. Juni. Die heutigen Getreidemärkte, sowohl Weizen als auch Mais, wurden von denselben Einflüssen wie in New-York beherrscht. Schluß stetig. Weizen ¼ bis ⅝ c., Mais ¼ bis ⅝ c. höher und per Mai 1908 ⅛ c. niedriger.

Chicago, 17. Juni. 5 Uhr Nachm.

	16.	17.		16.	17.
Weizen Juni	—	—	Schmalz Dez.	8.82	8.82
„ Juli	75 7/8	76 1/8	Pork Juli	18.97	17.—
„ Sept.	73 7/8	74 1/8	„ Sept.	17.87	17.85
Mais Juni	49 1/2	50 1/2	„ Dez.	—.—	—.—
„ Juli	49 5/8	50 5/8	„ Juni	9.82	9.80
„ Sept.	49 1/2	49 1/2	„ Juli	9.50	9.02
Schmalz Juli	8.87	8.85	Speck	9.75	9.75
„ Sept.	9.—	8.[illegible]			

Liverpool, 17. Juni. (Schlußkurse).

	17.	17.
Weizen per Juli	6.09 3/4 stetig	6.08 1/2 ruhig
per Sept.	6.02 3/4	6.02 3/4
Mais per Juli	4.09 — fest	4.07 3/4 ruhig
per Sept.	4.06 3/4	4.06 3/4

Eisen und Metalle.

Glasgow, 17. Juni. (Schluß.) Roheisen mixed numbers warrants per Kassa —/—, per Monat —/—, träge.

Cleveland, 17. Juni. (Schluß.) Roheisen per Kassa 48/1 1/2, per Monat 48/1 1/2, Käufer träge.

London, 17. Juni. (Schluß). Kupfer per Kassa 57 2.8, Kupfer 3 Monate 56.7.6, stetig. — Zinn p. Kassa 199 00.0, Zinn 3 Monate 127 2.6, stetig. — Blei spanisch 11 17.6, Blei englisch 11.12.6, träge. — Zink gewöhnlich 20 7.6, Zink spezial 20 12.6, träge. — Quecksilber.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Laut telegraphischer Nachricht sind die Dampfer „Friedrich der Große", „Lahn" und „Kaiser Wilhelm II" am 18. Juni Morgens 4, 5 und 8 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Mitgetheilt durch Ph. Jos. Egtinger in Mannheim, alleiniger für's Großherzogthum Baden konzessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	13.	14.	15.	16.	17.	18.	Bemerkungen
Konstanz			4,12	4,15	4,13		
Waldshut	3,09	3,25	3,27	3,23	3,19	3,14	
Günningen	2,68	2,77	2,97	2,86			
Kehl	3,07	3,11	3,19	3,29	3,19		Abds. 6 Uhr
Lauterburg	4,49	4,54	4,79	4,94	4,81		M. 6 Uhr
Maxau	4,41	4,46	4,71	4,80	4,68		Abds. 6 Uhr
Germersheim			4,45	4,76	4,70		2 Uhr
Mannheim	3,9[illegible]	3,95	4,04	4,30	4,47	4,36	M.-P. 12 Uhr
Mainz	1,22		1,30	1,39	1,55		Morg. 7 Uhr
Bingen		1,96	1,96	2,07	2,23		M.-P. 12 Uhr
Kaub	2,18	2,20	2,25	2,35	2,53		10 Uhr
Coblenz		2,2[illegible]	2,29	2,38	2,51		2 Uhr
Köln	2,18	2,17	2,17	2,24	2,35		10 Uhr
Andernach		1,54	1,52	1,58	1,65		2 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,87	3,80	3,99	4,23	4,48	4,38	6 Uhr
Heilbronn	0,45	0,30	0,30	1,05	0,80	0,73	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms,
für Lokales und Provinzielles: Ernst Müller,
für Feuilleton und Volkswirthschaft: Georg Christmann,
für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
G. m. b. H.; i. V.: Ernst Müller.

Braut-Seide v. 95 Pfg. bis Mk. 18.— p. Met. in allen Farben. Franko und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. 27111
Seidenfabrik Henneberg, Zürich.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder-mehl gesunde u. magen-darmkranke Kinder. 24725

Alfred Lion, Frankfurt a. M. Goethestraße 28. | Bronzen, Uhren, Emails, elektrische Lampen, feine Portefeuillewaaren sowie sonstige kunstgewerbliche Erzeugnisse. 10173

Ich sehe auf den Namen des Fabrikanten, sagt eine aufgeklärte Hausfrau wenn ich einen Artikel, mit dem ich zufrieden war, wieder in derselben Qualität haben will. So geht es auch mit Gioth's gemahlener Kernseife mit Salmiak und Terpentin. Wer dieses vorzügliche Waschpulver einmal benutzte und sich nachher als Ersatz dafür ein anderes billigeres Waschpulver hat aufschwätzen lassen, darf sich nicht beklagen, wenn seine Wäsche nothleidet, der Waschfrau die Hände aufgehen, und man noch drei Packete mehr verbraucht, wo früher ein einziges Packet ausreichte. Gioth's gemahlene Kernseife, Fabrikant J. Gioth, Hanau, Preis per Packet 15 ₰.

„Ich vergesse nie,

schwache Suppen, ebenso Saucen, Gemüse und Salate mit MAGGI'S Suppen- u. Speisen- WÜRZE, im Geschmack zu kräftigen. Man würzt erst beim Anrichten. Altbewährt!" 13514

Sehr ausgiebig: Nicht überwürzen!

Beflaggung der Gebäude.

Während der Dauer der fünfzigjährigen Jubiläumsfeier der freiwilligen Feuerwehr, welche in den Tagen vom Samstag, 20. bis Montag, 22. Juni d. Js. in hiesiger Stadt stattfindet, ersuche ich die verehrliche Einwohnerschaft ergebenst, die Häuser gefälligst

beflaggen

zu wollen. 29500/20.

Mannheim, den 16. Juni 1903.

Der Oberbürgermeister.

Beck. Diebold.

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Ab 1. Juli l. Js. wird die Station Rufstadt der a. priv. Bischofsheimer Bahn in den Gütertarif Heft 7 des Theiles II für den südwestsch. österreichisch-ungarischen Verband mit Frachtsätzen des Spezialtarifs III, die um 0.03 Mark für 100 kg höher sind, als jene der Station Kirchheim, aufgenommen. 13933

Karlsruhe, den 14. Juni 1903.

Gr. Generaldirektion.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung der Begräbnißzeiten betr.

Nr. 19036 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß **während der Sommermonate** zur Vornahme von Beerdigungen folgende Begräbnißzeiten bestimmt werden:

I. Begräbnißordnerbezirk.

9—10 Uhr Vorm. (evangelisch)
3—4 Uhr Nachm. (evangelisch)
4—½5 Uhr Nachm. (katholisch)

II. Begräbnißordnerbezirk.

10—11 Uhr Vorm. (evangelisch)
½5—½6 Uhr Nachm. (katholisch)
½6—¾7 Uhr Nachm. (evangelisch)

Zur Festsetzung der Beerdigungszeiten sind **ausschließlich** die Bezirksbißordner befugt.

Mannheim, den 6. Juni 1903.

Friedhof-Commission:

von Hollander.

22500/357 Stadtverordneter.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die **Kassentage im Stadttheil Käferthal** in Zukunft nicht mehr Samstag Nachmittags, sondern jeweils **Samstag Vormittags von 8 bis 12 Uhr** abgehalten werden.

Mannheim, 16. Juni 1903.

Stadtkasse:

Röderer. 29500/102

Arbeitsvergebung.

Nr. 2443. Zum **Neubau des Pumpwerks** in Neckarau sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:

1. **die Dachdeck-, Gas- und Blitzableitungsarbeiten,**
2. **die Spenglerarbeiten,**
3. **die Zimmerarbeiten.**

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Montag, den 29. Juni 1903, Vormittags 11 Uhr,

bei unterfertigter Stelle, K 1, 9, Zimmer Nr. 10 einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen wird. 29500/100

Angebotsformulare werden im Zimmer Nr. 8 verabfolgt. Zeichnungen und Muster liegen im Zimmer 13 auf.

Mannheim, den 15. Juni 1903.

Städt. Hochbauamt:

Perrey.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die auf **Mittwoch, den 24. Juni l. Js., Vorm. 9½ Uhr** bestimmte Zwangs-Versteigerung des Hauses Langstraße 8 der Küfer Jakob Scheiffele Eheleute dahier findet **nicht** statt. 13930

Mannheim, 16. Juni 1903.

Großh. Notariat III
als Vollstreckungsgericht:
Dr. Elsaffer.

Aufforderung.

Den Konkurs über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Levi hier betreffend.

Wer eine Forderung an denselben zu machen, wolle solche sofort bei Unterzeichnetem anmelden. 7430

Franz Becker,
Konkursverwalter, L 10, 9.

Kunstgewerbliche Schlafzimmer-Einrichtung

nach Entwurf eines der best. Architekten, kompl., m. breit. Schrank, tadellose Handarbeit, wird Verhältnisse halber zu dem Preise von **760 Mk.** sofort verkauft. Ausgestellt in der Kunstschreinerei Beilstr. 23, i. St. Ohm. 7455

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 19. Juni 1903, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal dahier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Ca. 7 Mille Cigarren, 5 Warenschränke, 1 Kassenschrank, 1 Nähmaschine, 1 Büffet, sowie sonstige Möbel und Einrichtungsgegenstände verschiedener Art. 7588

Mannheim, 18. Juni 1903.

Weber, Gerichtsvollzieher, C 2, 7.

Zwangs-Versteigerung.

Am 7590

Freitag, 19. Juni 1903, Nachm. 2 Uhr

werde ich in **Feudenheim** im Rathhaus gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Plüschgarnitur, 1 Spiegelschrank, 4 Kleiderschränke, 3 Sofas, 1 Waschkommode und Nachttisch m. weißem Marmor, 2 Bettstellen mit Matratzen u. Teppiche, versch. werthvolle Bilder, Spiegel, Tische, Stühle, Gartenmöbel, ½ Dtzd. Hühner u. sonst versch. Gegenstände.

Mannheim, 17. Juni 1903.

Schreiber,
Gerichtsvollzieher, K 2, 8.

Zwangsversteigerung.

Nr. 4874. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Mannheim belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Gottlieb Kübler**, Wirth und Metzger in Mannheim eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag, den 3. August 1903, Vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen — in Mannheim, N 4 Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. April 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Mannheim, Band 8, Heft 7, Bestandsverzeichniß I.

Lagerb.-Nummer 155, Flächeninhalt 3 ar 23 qm Hofraithe, Langstraße Nr. 78 u. 14. Querstraße 16, neu Bürgermeister-Fuchsstraße Nr. 16. 13928

Hierauf steht: ein dreistöckiges Wohn- und Eckhaus mit 2 Etagen gewölbtem Keller mit Zubehör, geschätzt zu 93,500 Mk.

Mannheim, den 8. Juni 1903.

Großh. Notariat III.
als Vollstreckungsgericht:
Dr. Elsaffer.

Bruteier u. Kücken

Italiener rebhuhnfarbig, silberhalsig, Minorka schwarz, Cochin

Geflügel-Park Wesch, Rheinaustraße 5. 7682

Blaufelchen
Tafelzander
Rheinsalm
u. s. w. 7588
Hochf. Matjes-Häringe
Malta-Kartoffel.

Gund, D 2, 9. R 7, 27.

Feinste Tafel
Schellfische
Cabliau Rotzungen
Tafel Zander
Blaufelchen
Rheinsalm
sehr billig. 7578
Suppen-Krebse
Lebende Aale
Alfred Hrabowski
D 2, 15. Telephon 2190.

Gebrannten Kaffee
aus eigener Brennerei, rein und kräftig, à 45 Pfg. p. ½ Pfd.
gebrannten Perl-Kaffee
vorzüglich kräftige Qualität à 50 Pfg. p. ½ Pfd.
empfiehlt 7586
J. H. Kern, C 2, 11.

Frischen
Rheinsalm
sehr billig,
Seezungen, Rothzungen, Tafelzander, Flußhecht, Cabliau, Schellfische, Matjesheringe, hochfein, ausgezeichnete,
Malta-Kartoffel
empfiehlt 7587
Louis Lochert
R 1, 1 am Markt.

L. Brackenheimer
P 5, 14 Mannheim P 5, 14

Gesundheits-Hafer-Zwieback

ist der beste u. schmackhafteste Zwieback der Gegenwart. Ob höchstem Nährgehalt, leichter Verdaulichkeit für eine schnelle u. kräftige Entwicklung der Säuglinge unentbehrlich. Auch sehr empfehlenswerth f. Magenleidende u. Wöchnerinnen. Vorzügliches Gebäck.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-Handlungen.

Bildschön!

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt: Radebeuler **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radebeul. allein echte Schutzm.: Steckenpferd à St. 50 Pf. bei: 13984

Mohren-Apotheke, O 3, 5.
Stern-Apotheke, T 3, 1.
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt.
Mannheimer Stadt-Drogerie, Gebr. Keller, K 2, 3.
M. Oettinger Nachf., J 1, 5.
Dr. W. Stutzmann, Joh. Braun Nachf., Q 1, 16.
Drog. Ernst Gummich, D 3, 1.
Gbr. Mrazik, E 1, 16.
Valentin Fuchs, I, 15, 9.
F. Schreibert, L 6, 6.
Justitia-Drogerie, G 7, 17.
In Neckarau in der Storch-Apotheke Ag. Hauck, Neckarstr. 59.

Die selbstheizende Patent-Plättmaschine „DALLI", neuestes Modell, (Preis 5 Mark), ist an Einfachheit, Wirkung und Bequemlichkeit im Haushalt **unerreicht**. Drucksachen, humor. Dalli-Postkarten u. Dalli-Jugendspiele überall umsonst, evtl. direct durch 13077

Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Billig. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel kauft **Lud. Herzmann, E 2, 12.** 20046

Amtliche Untersuchungsanstalt
N 3, 9 (Scheffeleck) **Mannheim.** Teleph. 2019.
Oeffentliches chemisches Laboratorium.
Dr. A. Cantzler, Nahrungsmittel-Chemiker
übernimmt im Auftrage von Behörden u. Privaten chemische Analysen und microscopische Untersuchungen jeder Art, ferner sämmtliche in das Gebiet der Nahrungsmittel-Chemie einschlagende Analysen (Bier, Wein, Gewürze etc.) 24565
Technisch-chemische Versuchsarbeiten.
Physiologisch-chemische und bacteriologische Untersuchungen
(Harn, Sputum, Blut etc.).

Thiele & Höring, Heidelberg
Techn. Bureau für Wassergewinnung
Brunnen-, Schacht- und Stollenbau
Tiefbohrungen
auf Wasser, Mineralien, Mineralwasser etc.
Projekte und Kostenanschläge auf Verlangen.
Prima Referenzen. 13848

Das beste Metall-Putzmittel
ist und bleibt
AMOR
Metall-Putz-Glanz
Ueberall zu haben in Dosen à 10 Pfennig.
Fabrikanten: Lubszynski & Co., Berlin NO.
Achtung auf Schutzmarke „Amor".

Für diese Woche empfehle in lebend frischer Waare:
fst. Jütländer Angelschellfisch
per Pfd. 40 Pfg.
mittel kleine.
Ia. fetten Cabliau
im Ausschnitt 35 Pfg.
blüthenweissen Seehecht
per Pfd. 50 Pfg.
Heilbutt
Salm
Rothzungen, Seezungen, Turbot, Schollen, Merlans, Bresem.
fst. Tafelzander.
Ferner empfehle: 13859
fst. Matjes-Hering (Castelbay)
Sommer-Malta-Kartoffel; Räucherwaaren; Oelsardinen fst. Marken, Dose von 50 Pfg. an; Kronen-Hummer, Majonaise, Caviar, Capern, Frankfurter Würstchen, ¹/₁ u. ½ Dosen, fst. Tafelöl zum Gebrauch von Majonaisen, Salaten etc.
Ia. Nürnberger Ochsenmaul 5 Kilo Faß M. 2.50, 1 Pfd.-Dose 30, 2 Pfd.-Dose 50 Pf.
Feinste **Essiggurken** per 4 Liter-Dose M. 3.20.
marinirte Heringe
solange Vorrath reicht, per Stück 6 Pfennig.
Mannheimer Fischbörse
Adam Reuling
E 1, 12. Teleph. 1673.

F 2, 11 Johann Mahler F 2, 11
Inhaber: W. Lais, empfiehlt 12203
Bürstenwaaren
nur beste Sorten, in großer Auswahl u. in jeder Preislage.

Etablissements Hutchinson
Paris—London—Mannheim

Hutchinson's 13679
PNEUMATIC
sind vollkommen!

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so unerwartet schnell betroffenen schmerzlichen Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels 13958

Albert Schüssler,
Lokomotivheizer in Mannheim,

welche uns von allen Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah und Fern zu Theil wurden, besonders dem Flügelrad- und kath. Arbeiterverein Mannheim für ihr zahlreiches Erscheinen und Kranzspenden, den Bahnbeamten u. Kollegen von Landa, dem Hauptlehrer Stang für den erhebenden Grabgesang, sowie dem hiesigen und Steinbacher Militärverein für ihre Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen wir hiermit den tiefgefühltesten herzlichen Dank aus.

Hunbheim, den 16. Juni 1903.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen.

Linoleum
Linoleum Inlaid, Druckwaare, Teppiche, Läufer,
zu Originalfabrikpreisen. 13269
Reste von Ia. Druckwaare unter Preis.
Hermann Bauer, F 2, 9a.

Tapeten!
Vortheilhafteste Bezugsquelle in allen Preislagen. 7328
Reste von 5—30 R. weit unter Preis.
Hermann Bauer, F 2, 9a

Die Abonnenten des „General-Anzeiger"

können während der üblichen Bureaustunden an unserm Zeitungsschalter (E 6, 2) **kostenfrei** von folgenden **Adreßbüchern** Einsicht nehmen:

Berlin.	Konstanz.
Basel.	Ludwigshafen a. Rh.
Breslau.	Mainz.
Chemnitz.	München.
Coblenz.	Nürnberg.
Darmstadt.	Rheingau (38 Ortschaften).
Düsseldorf.	Stettin.
Essen.	Strassburg.
Frankfurt a. M.	Stuttgart.
Freiburg i. B.	Telephon-Adressbuch f. d. Deutsche Reich.
Halle a. S.	Wiesbaden.
Hamburg-Altona.	Worms.
Heidelberg.	Würzburg.
Heilbronn.	
Karlsruhe.	
Köln.	

Verlag des General-Anzeigers der Stadt Mannheim und Umgebung
(Mannheimer Journal). 11896

2 ganz neue **Salon-Piano** 1. Qualität, **2 Harmoniums**, neu, **2 gespielte Pianos, 1 gutes Tafelklavier** für Vereine—Wirthe, bei 50 M. Anzahlung, weg. Platzmangels bil. abzugeben. Firma Demmer, L'hafen, Luisenstr. 6, an der Rheinbrücke.

Pferde-Dung
ist abzugeben. 7210
Näheres **J 1, 4.**

HAASENSTEIN & VOGLER A.G.
Annoncen-Expedition
E 2, 18. MANNHEIM. E 2, 18.

Leistungsfähige **Cigarrenfabrik** sucht einen tüchtigen **Vertreter** für hier u. Umgegend gegen hohe Provision und Spesenzuschuß. Off. u. R. 61538 an **Haasenstein & Vogler, E 2, 18.** 13959

Stellung als **Kassirerin** od. sonstigen Büreauposten sucht Fräulein, 19 J., das 3 Monate die Handelsschule besuchte, der deutschen und franz. Sprache mächtig ist und die Unterwood-Maschine schreibt. Gefl. Offert. sub S. 61538 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim** erbeten.

Geschäfts- u. Handw., m. **Zahlungsschwierigkeit** gerathen sind, erh. Auskf. u. Rath, auch Darl. Schriftl. Auft. u. G. 61100 b a. **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Mannheim.** 13404

Unterricht.

Jeudi 18 Juin 9 h
Conférence en français sur les Monuments de Paris à l'Ecole française
P 1, 7
de 8 à 7 ou de 8 à 9 h abends.

Englisch.
Gründlichen Unterricht in allen Fächern ertheilt W. Mackay (Engld.), S 1, 2, Breitestr. 5548

English Lessons.
Specialty: 5598
Commercial Correspondence.
R. M. Elwood, E 1, 8.

Französisch
Französischen Unterricht ertheilt **H. René** 20780
Schwetzingerstr. 39. III. St.

Unterricht.

Dr. Weber-Diserens
E 5, 1 Sprachschule E 5, 1
lehrt gründlich fremdsprachliche Conversation, Grammatik, Litteratur und Handelscorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends

Geldverkehr

Hypotheken
Privatschätzung 60 %, von 4 % an vermittelt billigst. 12368
Heinrich Hirsch, Beethovenstraße 8.

Wer braucht Geld??
auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Cautionen, Hypothek, der schreibe sofort an 13642
R. Schönemann, München No. 14.

Mark 6—7000 als 2. Hypothek auf gutes Objekt gesucht. Offerten unter Nr. 4299b an die Exped. d. Bl.

80,000 M. sind auf gute Objekte zur 1. od **2. Stelle** zu üblichem Zinsfuß auszuleihen. Off. u. No. 4302b a. d. Exped.

Geld gesucht.
Gegen gute **doppelte** Sicherheit werden 3500 Mk. sofort gesucht. Off. unter Nr. 4351b an die Exped.

Geld-Gesuch. Drei größere Forderungen, welche sehr gut sind, werden zu annehmbarem Preis verkauft. Offerten unter F. E. Nr. 4332b an die Expedition dies. Blts.

Ia. Restkaufschilling Mk. 13000 zu cediren gesucht. Offerten sub F. L. Nr. 4346b an die Expedition dies. Blts.

Vermischtes

Theilhaber
Zur Fabrikation, sowie Patent-Anmeldung eines hochrentablen Artikels f. die Bauindustrie wird ein nur wirklich kapitalkräftiger **Theilhaber gesucht.** Absolut sicherste Kapitalanlage. Offerten unt. Nr. 4363b a. d. Exp. d. Bl.

Blechner
welche sich selbständig machen wollen, erhalten **Werkstatt** und **Wohnung** gegen billige Miethe und Zusicherung von Arbeiten, jährlich 600—800 M. Offerten unt. N. 7448 erb. a. d. Exp. d. Bl.

Schriftmalerei Wappenmalerei Fahnenmalerei
elegant, kunstvoll bei schneller Bedienung führt aus **A. Jacob, Windeckstr. 15.** 7524

Damen finden diskrete und liebevolle Aufnahme bei **Frau Bürgi,** Hebamme, **Colmar,** Judengasse 4. 6905

Damen finden l. Aufnahme unt. strengster Discretion bei Frau **Schmiedel,** Hebamme, **Weinheim,** Mittelgasse 41. 6861

Damen finden diskrete Aufnahme bei **F. Dörr,** Hebamme, **Ludwigshafen a. Rh.,** Weberstraße 15a. 10769

Verloren

eine goldene Broche, mit Edelsteinen besetzt, auf dem Wege Luisenring – Neckarbrücke nach **K 1, 5,** II. Gegen Belohnung daselbst abzugeben. 4369b

Entlaufen

Hund
(Rattenfänger) hellbraun, entlaufen. Dem Wiederbringer wird eine Belohnung zugesichert. Näheres in der Expedition.

Ankauf

Schuldforderungen auf schwierige u. veraltete Fälle werd. angenomm. Off. u. No. 4301b a. d. Exp.

Gebr. Elektromotor, 3—4pferdekräftig, gesucht. 4221b Näheres im Verlag.

Ein gebr. schmiedeeisernes **Reservoir,** 1—2 Kubikmeter, zu kaufen ges. 7300 **W. Albers,** O 5, 19.

Schlosser-Einrichtung zu kaufen gesucht. Offert. unter A. B. Nr. 7516 a. d. Exp. d. Bl.

Einspänner gut erhaltenes Chaisengeschirr, möglichst plattirt, als Gelegenheitskauf (billig) gesucht von **Phil. Müller sen., Rheingönheim** (Pfalz). [illegible]

Einstampf-Papier, alte Bücher, Akten 2c. 2c. kauft unt. Garantie des Einstampfens **Wilh. Kahn,** Magazin **R 7, 12.** Wohnung **S 6, 39,** 3. St.; Telephon 1386.

Verkauf

Wegen Wegzug ist auf sofort od. später ein **Colonialwaaren-** u. **Wurstgeschäft,** sammt Inventar u. Lager, im Lindenhofstadttheil in guter Lage, zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 500 Mk. erfordert. Off. unt. A. B. 4129b an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin der Kurzwaarenbranche

per **1. Juli** oder **August** nach **Pirmasens** gesucht. Offerten mit Photographie, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an 13935
Louis Landauer, Q 1, 1.

Villen zu verkaufen od. vermiethen gegenüber dem Großh. Park. Näheres **Schwetzingen,** Karlsruherstraße 107. 7409
Bauplätze.

Landhaus zu verkaufen. **Landhaus** in Heidelberg, außerhalb der Stadt, in unmittelbarer Nähe des Waldes und Bahnstation gelegen ev. mit anstoßendem 60 ar großem Obstgarten, von 180 m Straßenfront **zu verkaufen** durch 7009 **M. Großberger, Heidelberg,** Bienenstraße 12.

Möbel
Wegen theilweiser Räumung der Fabriklager verkaufen zu und unter Fabrikpreisen solid gearbeitete, polirte, sowie lackirte **Kleiderschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Nachttische, Brandschränke, Weißzeugschränke, Auszichtische** 2c. **Küchenmöbel,** einzeln, sowie **compl. Einrichtungen.** 13892 **Kepplerstr. 19,** Mannheim, Haltestelle d. elektr. Straßenbahn

Spezerei-Einrichtung billig zu verkaufen. 4308b **W. Keilbach,** H 6, 1.

2 Bände Deutsches Reichs-Adreßbuch für Industrie, Handel und Gewerbe preiswerth zu verkaufen. 7493 **Lameystraße 14,** 4. Stock.

Lagerfässer, weingrün, bis zu 3000 Liter haltend, **Lagerhölzer** und **Steine** billig abzugeben. **E 1, 5.** 7539

Haar-Matratzen, 3theil., ganz neu, für **Mk. 48.—** da **Gelegenheitskauf,** bin ich in der Lage so zu liefern, sowie alle Arten Möbel zu staunend billigen Preisen. 5146 **J. Pollatscheck, J 2, 7.**

Möbel.
Gelegenheitskauf f. Brautleute. Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich spottbillig sämmtliche auf Lager befindliche Möbel z. B. **Schlafzimmereinrichtungen, Vertikows** u. Verschiedenes. 4303b **L. Sprenger, B 9, 5** (Beilstr. 9.)

Mehrere Gaslampen, darunter 1 dreiarmig Lüstre, noch neu, bill. zu verk. **Q 4, 20,** 2 Tr. 4352b

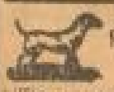
Drei gleiche Gaslüstre von mindestens 5 Flammen ges. Offerten an das **Sekretariat der Hochschule für Musik M 1, 8,** erbeten. 13925

Nähmaschinen mit 3 Jahre Garantie verkaufen sehr billig. 4357b **Steinberg & Meyer, N 3, 14.**

Verschiedene gebrauchte **Möbel** u. **Uhren zu verkaufen.** 4371b **Luisenring 27,** 4. Stock.

Gebr. Möbel in gut hergerichtetem Zustande **zu verkaufen.** 7098 **T 4, 30. Laden. T 4, 30.**

Ein gut gehendes **Pferd** und **Federröllchen** billig zu verk. 3955b **H 4, 25.**


Schöner, wachsamer, sehr scharfer **Hund** billig zu verkaufen. 4264 Zu erfragen **Eichelsheimerstraße 21,** bei **Holzer.**

Bernhardiner Hof- und **Ziehhund,** sowie **Kanarienvögel** mit Käfig billig zu verk. 4353b **T 6, 12,** Hinterh., 2. St. l.

Stellen finden

Stellesuchende jeden Berufes benützen mit Erfolg die **Allgemeine Vakanzen-Liste S 6, 28.** 13983

Großes Nebeneinkommen können sich Personen, welche mit Wirthschaft. in Verbindg. kommen verschaffen. **Süddeutsche Annoncen-Expedition Mannheim.** 13751

Sofort gesucht: und durch uns zu besetzen! Commis f. Lager u. Reise, Buchhalter und Reisender für Dampfmühle, Commis für Reise, Contor und Lager, Commis für Delikatessen, 2 Filialleiter für Colonialw. Maschinenschreiber, Commis u. Reis. f. Kohlen, Verkäufer u. Decorateur, Buchhalter für Eisenwaaren, Buchhalter f. Manufacturw. Kontoristen f. Colonialwaaren, Schreibergehilfe f. Auskunftei, Lageristen u. Reis. f. Möbel, Registrator 7529 **Aeltestes Institut am Platze. Verb. „Reform", R 1, 16.**
Nur schriftliche Aufträge.

Reisebeamter, für erste Unfall- u. Haftpflicht-Vers.-Gesellschaft bei **festen Bezügen** sof. gesucht. Offert. unt. G. L. 31 hauptpostl. **Mannheim** erbeten. 7468

Sofortiger Barverdienst mit **weiteren hohen** Provisionsbezügen ist **Herren aller Stände** die gewandt, im persönlichen Verkehr routiniert u. strebsam, **auch als Nebenverdienst** geboten. Off. unt. **J. N. 7215** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** 13870

Stadtreisender welcher Wirthe u. Metzger besucht, zum provisionsweisen Verkauf eines großen Bedarfsartikels ges. Off. unt. Nr. 4350b an die Expd.

!! Viel Geld verdient wird !! d. Bücher, Photogr., Bild., Spieg., Uhren 2c. **bes. f. Frauen u. Agenten. L'hafen, Mundenheimerstr. 261.** [illegible]

Ein tüchtiger Handweber für einfache glatte Waare findet sofort dauernde Beschäftigung. **Mannheimer Gummi-, Guttapercha und Asbest-Fabrik.** 7441

Tüchtige, selbstst. arbeitende Monteure für moderne Aufzüge nach rheinischer Großstadt von **bedeutender Fabrik** in **dauernde Stellung gesucht.** Gefl. Offert. mit Zeugnißabschriften, Lohnansprüchen u. Angabe des ev. Eintrittstermins unter Nr. 7481 an die Expedition ds. Bl. erbet.

Junger Mann, mit gutem Auftreten und guter Handschrift für die hies. Filiale eines bedeutenden Vermittlungsgeschäfts sofort gesucht. — Kaufpreis 2000 Mk. — Ausführliche Off. u. Nr. 7438 a. d. Exp. ds. Bl.

Ein Hausbursche zur **Aushilfe gesucht.** 7515 **E 3, 13.**

Maschinenschreiberinnen für Remington, durchaus perfekt u. stenographiekundig gesucht. 7511 Wo? zu erfragen in der Exp. dieser Zeitung.

Gesucht per 1. Juli ein ordentl. **Mädchen,** das gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit verrichtet. 7435 **L 10, 3,** 2. Stock.

Zur Führung einer Wurstfiliale **eine tücht. Verkäuferin ges.** 7250 **L 14, 6.**

Geübte Büglerinnen sofort gesucht. 7534 **Färberei Kramer Bismarckplatz.**

Laufmädchen ges. 7465 **C 1, 17,** parterre.

Tücht. Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. 7347 **Simon, Rheinstraße 4,** 4. St.

Tücht. Mädchen für Hausarbeit auf sofort oder auf's Ziel gesucht. Näheres N 7, 2. 7490

Ein solides Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** auf 1. Juli gesucht. 7367 **Elisabethstraße 8,** part.

Ein Mädchen für häusl. Arbeiten auf 1. Juli **gesucht.** 7253 **Gr. Wallstadtstr. 54,** Laden.

Tücht. Mädchen, das etwas kochen kann, auf 1. Juli gesucht. 4061b **Q 3, 19,** 2. St. lks.

Gute Köchin., Zim.- u. Hausmädch. Mädch. all., die gut koch., werden gl. u. 1. Juli ges. **Frau Schulze,** N 4, 21. 3391b

Gesucht bei hohem Lohn per 1. Juli ein **Mädchen** welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Vorzustellen **Elisabethstraße 3,** 4. Stock. 7458

Ein sol. **Mädchen** für Küche u. Hausarb. per 1. Juli ges. Zu erfr. Morgens b. 11 Uhr, Mittags 2—4 Uhr. Näh. **Tullastr. 10,** 3 Tr. 7479

Lehrlinggesuche

Lehrling gesucht per jetzt oder 1. August für mein Import-Geschäft, gegen sofortige angemessene Bezahlung. 7380 **A. Walxel, P 7, 13.**

Ein junger Mann aus guter Familie, welcher Talent zum Zeichnen hat, findet Gelegenheit in einer ersten Kunstanstalt die **Photographie** zu erlernen. 7320 Schriftl. Offert. unt. Nr. 7320 an die Expedition dies. Blattes.

Gesucht gegen Vergütung auf ein größ. kaufmännisches **Bureau** ein **Lehrling** mit den nöthigen Vorkenntnissen. Gute Ausbildung wird zugesichert. Offerten unter Nr. 7459 an die Expedition dieses Blattes.

Stellen suchen

Wer irgend eine **Stelle sucht** wende sich vertrauensvoll an 7519 **W. Hirsch, S 6, 28.**

Stellungsuchenden werd. Zeugnisse mit der Schreibm. billig vervielfältigt. L 12, 11, II. 6963

Jung. **Techniker,** Absolvent der II. Klasse der Kgl. Baugewerkschule Stuttgart, **sucht Stelle,** am liebsten auf technischem oder Baubureau **bis 1. August** dieses Jahres. 4248b Offerten unter R. S. Hauptpostlagernd Stuttgart erbeten.

Buchhalter sucht während seiner freien Abendstunden Nebenbeschäftigung in Einrichten und Uebertragen von Büchern 2c. Gefl. Offert. beliebe man unt. Nr. 4356b an die Expedition zu richten.

Filiale-Gesuch. Fräul. gel. Alt. wünscht Filiale zu übernehm., gleichviel welcher Branche, geht ev. auch in fein. Gesch. als Verkäuferin. Off. erbeten unt. Nr. 4295b an die Exp. d. Bl.

Kautionsf. Mann sucht Stelle als **Bureaudiener** oder **Incassirer.** Off. unter Nr. 4223b an die Exped. d. Bl.

Fein gebild. Frl., 28 Jahre alt, i. d. Küche u. Haushalt erf., **sucht Stellung** als Stütze d. Hausfrau od. wo dieselbe fehlt. Offert. erb. unt. No. 4288b a. d. Exp. d. Bl.

Fräulein, 28 Jahre alt, protestantisch, aus guter angesehener Familie Nürnbergs, mit häuslichen, sowie allen feineren Handarbeiten vollkommen vertraut, wünscht in Stellung zu treten bei vornehmer Herrschaft als Stütze der Hausfrau. Off. u. K. G. 111 a. d. Exp. d. Bl. [illegible]

Reinliche Frau s. einige halbe Tage Beschäft. 4280b **Beilstr. 22,** 3. Stock.

Fräulein, perfekt in Stenogr. und Maschinenschreiben sucht per 1. September Stellung. Gefl. Off. unter M. B. 4173b an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Anständige Frau mit besten Zeugnissen sucht Stelle z. alleinsteh. Herrn. Näh. **F 1, 3,** 2. St. 4133b

Israel. **Mädchen** sucht auf 1. Juli Stelle für häusl. Arbeit. 4321b **E 4, 5,** parterre.

Gut empfohl. **Mädchen** sucht Monatsstelle. **R 7, 36,** 3 Tr. [illegible]

Miethgesuche

Ges. 4—5 Zim.-Wohn. i. d. Oberst. b. Mitte Juli o. 1. August. Off. m. Preis u. No. 7447 a. d. Exped.

In der Nähe d. Amtsgerichts parterre, 3 Zimmer als Bureau per 1. Oktober zu miethen ges. Offerten unter Nr. 4342b an die Expedition ds. Blattes erbet.

Möbl. Zimmer mit od. ohne sep. Eing. **gesucht.** Off. u. Nr. 4375b a. d. Exp. d. Bl.

Laden gesucht! Für ein altrenommirtes feines Geschäft **per 1. Januar 1904** event. auch früher **in allerbester Geschäftslage.** Offerten unter L. S. 7521 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Wirthschaften

Cautionsfähiger, tüchtiger Wirth gesucht zur **Herrmannshalle Ecke Rheinhäuser- und Kepplerstraße.** 7399 Näheres **N 4, 19/20,** III.

Tüchtige, solvente Wirthsleute werden als **Zäpfler** für eine bessere Wirthschaft (Eckhaus) gesucht. Offerten unter Nr. 7381 an die Expedition ds. Blattes.

Brauerei erstklassig, sucht **große Wirthschaftslokalitäten** im Centrum hier zu pachten. Off. an **Gebr. Simon,** Agentur, Rheinstr. 4. [illegible]

S 2, 1 **ein schöner Laden mit Nebenzimmer zu vermiethen. Näh. 4. St. rechts.** 13982

Restaurant-Verpachtung
Für ein in verkehrsreicher Lage Mannheims gelegenes, gut frequentirtes erstklassiges Restaurant werden tüchtige **kautionsfähige Wirthsleute,** welche sich über gediegenen Restaurationsbetrieb und gute Küchenführung ausweisen können, unter günst. Bedingungen per sofort oder später als Pächter **gesucht.** Off. u. Nr. 7415 a. d. Exp. d. Bl.

Bureaux

C 3, 20 **Bureau,** bestehend aus 2 großen Zimmern, Werkstatt u. großer Keller, einzeln oder zusammen, per sof. zu vermiethen. 7073 Näheres **D 8, 5,** parterre.

P 3, 4 in nächster Nähe der Hauptpost, 2 geräum. Zimmer über 1 Treppe mit separatem Eingang als **Bureau** geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. 7230

U 6, 3, gr. helle Räume für Bureau od. Werkst. m. Keller u. Thoreinfahrt z. v. N. 3. St. [illegible]

Große Bureaux mit Magazinen (ein Saal ca. 380 qm) und großem Keller, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. 6851 Näh. Q 7, 24, Vorderh., part. r.

Bureau mit Lager sofort oder spät. zu v. Näh. O 6, 2. 6740

In meinem Hause **Planken, E 1, 19** vis-à-vis Pfälzer Hof **beste Lage der Stadt,** ist die 1. Etage für Bureauzwecke, Anwalt oder Versicherungsagentur passend zu vermiethen. Geeignet wären die Räume auch für Arzt oder Zahnarzt. 7462 **Leonhard Hitz, Schirmfabrik.**

Läden

D 2, 3 **Laden** mit 2 Schaufenst., nebst **Comptoir** auf 1. Aug. preiswerth zu vermiethen. 7199 **H. Tevelmann,** 2. St.

D 5, 1, **Schöner Laden** mit Hinterzim. zu vermiethen zu jedem Geschäft geeignet. Zu erfragen im 2. St. 7342

F 3, 1 Eckladen beste Lage, Ecke geg. Planken, 2 Schaufenster, mit hell. Magazin u. Bureau sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 6485

K 2, 18 Laden m. Z. u. Keller, a. Bureau od. Filiale geeignet, z. v. Näh. 4. St. lk. [illegible]

Kunststraße (N 2, 8) Großer eleg. **Laden.** 2 Schaufenster, Magazin, z. verm. 7315 **E. Klein, L 8, 1.**

Kunststr., O 2, 9 **Laden** sofort zu verm. 4835 Näh. **Ernst Kaufmann,** H 1, 14.

O 3, 11/12. Kunststr., große Läden mit **Magazinsräumen** zu v. [illegible]

O 4, 17 **Laden** sofort zu vermiethen. 7307 Näheres **Buchhandlung.**

O 5, 1 **Heller Laden** (2 Schaufenster) [illegible] und Nebenraum, **sehr billig, sofort** oder **später** zu verm. Ausk. erth. **Wirth Krastel, O 5, 1** Im gleich. Laden steht preisw. **Wirthschaftsbuffet m. Gläserschrank** (astfreies Kiefernholz, mod. gebeizt) zu verkaufen. (Selbstkosten.) Näh. bei **Wirth Krastel, O 5, 1.**

S 3, 1, 2. St., Laden mit od. ohne Wohng z. v. 4338b

S 6, 37 geräum. Laden mit anstoßender kl. Wohnung zu verm. 7168

T 6, 17 (nächst **Friedrichsring**), **sch. Laden** nebst Parterre-Wohnung, per 1. August zu vermiethen. 6014 Näheres Bureau parterre.

4. Querstr. 41, Laden mit Wohnung (Thoreinfahrt u. Hof) sofort zu vermiethen. 4065b Näheres parterre.

Ein Laden mit oder **ohne** Wohnung in bester Lage, Haltestelle der elektrischen Bahn, zu vermiethen 1. August beziehbar bei **A. Koch, Ludwigshafen,** Ludwigsstraße 33. 7417

Ein prachtvoller Laden (2 gr. Schaufenster) in der denkbar best. Geschäftslage in **Neckarau** ist wegzugshalber mit od. ohne Wohnung sof. preisw. zu verm. Näh. sagt die Exped. 4026b

Schöner heller Laden in guter Lage, mit oder ohne Wohnung, zu vermiethen. 4168b Näh. **Schwetzingerstr. 21a,** 2. St.

Metzgerei mit 2 Zimmern u. Küche, auch für andere Geschäfte geeignet, **Riedfeldstraße 68a** zu vermiethen. 7528 Näh. **Martin Molitor,** 3. St.

Magazine

B 4, 15 **Werkstätte** zu verm. 3935b

G 7, 45 Eckgasse, **Stallung,** für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21333 Näheres G 7, 11, Bureau.

H 7, 12, Werkstätte m. od. ohne Wohn. z. v. Näh. part. [illegible]

M 5, 2 helle Werkstätte zu verm. 3147b

N 3, 18 Magazin od. Werkstätte, allweg 100 Meter, zu vermiethen. 6745

T 6, 16 n. Schuppen sof. z. v. Näh. 2. St. 3671b

Augartenstr. 67 schöne Werkstätte, auch als Magazin sof. od. später z. v. [illegible]

Amerikanerstr. 5. Große helle Werkstätte, mit oder ohne Wohnung, sofort zu vermiethen. 6813 Näheres bei **K. Bopp,** Ruprechtstraße Nr. 7 od. Faßfabrik.

Beilstr. 21 Werkstatt zu verm. 3722b

Rheinhäuserstr. 52 **neuerbaute Magazin- oder Fabrikationsräume,** ev. mit elektr. Anschluß zu verm. 3682b Näh. bei **Ph. Batzler,** S 6, 37.

Schwetzingerstraße 124. 1 **großer Saal,** als Werkstatt oder dergl. sehr gut geeignet, per sofort od. später zu verm. [illegible] Gefl. Offerten a. d. **Brauerei „Zum Zähringer Löwen"** in **Schwetzingen** erbeten.

Schwetzingerstr. 124 2 **große** helle **Keller,** zum Betrieb eines Sodawassergeschäftes oder dergl. sehr gut geeignet, per sofort oder später zu verm. Gefl. Offerten an die **Brauerei „Zum Zähringer Löwen"** in Schwetzingen erbeten. 6384

Schwetzingerstraße 158 Werkstätte mit Schuppen, sowie Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche, zu vermiethen. 7278 Näheres 2. Stock Seitenbau.

Grosses Magazin **per 1. September evtl. früher zu vermiethen. Näh. D 7, 10, III.** [illegible]

Arbeits-Räume 150 + 230 qm, hell, trocken, zu vermiethen; auch getheilt. [illegible] Näh. Q 6, 10b, Hth., 2. Stock

Ein 2stöck. Gebäude als Cigarrenfabrik, Schäftenmacherei, Druckerei od. als Lagerraum bis 1. Okt. zu v. 3412b Näh. **Beilstraße 28,** parterre.

Lagerraum, ca. 150 qm, zu vermiethen. 6916 **Hoffstätter & Co., Schanzenstr. 8**

Grosse helle Fabrikationsräume (bisher von **Werner & Klein,** Cigarrenfabrik, inne gehabt) mit Dampfheizung, elektr. Licht- und Kraftabgabe, für jeden Betrieb passend, ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres [illegible] **Heinrich Schlupp,** Rheindammstraße 33.

Schöne, helle Werkstätte mit großem Hofraum und Thoreinfahrt zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung, billig zu vermiethen. Näh. **Rheinhäuserstr. 50,** 2. Stock, links. 7197

Ein großer Lagerplatz im **Jungbuschgebiet** auf 1. Juli zu verm. Näh. bei **Ferdinand Hoezner,** Bäckstr. 10. 7100

Werkstellen, Parterre u. 3. Stock, mit oder ohne Wohnung, bis 1. Juli zu vermiethen. **J 2, 4.** 6600

Keller u. Speicherräume sofort zu verm. **J 2, 4.** 6692

Magazin zu vermiethen, zweistöckig mit Keller, ev. mit Bureau oder Wohnung. Gelände bis zur Straße. Näh. **Franz Sohr,** Augartenstraße 69, part. 3957b

Zu vermiethen

A 2, 3 2. St., 5 Zim. u. Küche zu v. Näh. 3. St. [illegible]

A 3, 7a Zimmer u. Küche a. einz. Pers. z. v. 4128b

B 1, 8 2 Mansarden-Zim. zu vermiethen. 3678

B 1, 12 eine Wohnung, 3 Zim. mit Zub. sof. zu verm. Zu erfr. B 1, 11. [illegible]

B 2, 6 eine Treppe hoch, 6 Zimmer mit Zubehör, auch für Bureau oder Geschäft geeignet, (oder 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst. 7191

B 4, 14 4. Stock, 2 Zimmer und Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 6463

B 5, 3 2. St., eine schöne ruh. Wohnung, 3 Zimmer und Küche sofort zu verm. Zu erfragen 1. Stock. 4284b

B 5, 14 3. Stock, 2 Zim. u. Zubeh z. v. 4053b

B 6, 1a 1 Tr., schöne Wohnung, 6 Zim., Küche, Badezimmer, 2 Mansard. u. Zubehör, per 1. Oktober, auch früher zu vermiethen. 7229 Näheres **N 3, 9,** 1 Treppe.

B 6, 5 **Belletage mit Balkon** bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubeh. per sofort zu vermiethen. 6070 Näheres **E 5, 13** parterre.

B 6, 11 2 Wohnungen mit 2 u. 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7262 Näh. **Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15.**

Gegenüber dem Stadtparke. B 6, 30/31 2. Stock, 4 Zimmer mit Küche, Badezimmer und Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15.** 7261

B 7, 9 3. Stock, 5 eventl. 6 Zimmer per 1. Juli zu verm. Näh. **B 7, 11.** 4354b

C 3, 3 2. St., 6 Zim., Badez. u. Zub. z. v. Näh. b. Hausmeisterin, 4. St. [illegible]

C 3, 16 **Wohnung,** vier Zim., Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 7052

C 4, 3 2 Wohnungen, 2 und 6 Zimmer, 2. Stock, per 1. Juli zu verm. 3920b

C 4, 4 3. St., 5 Zim. u. Küche nebst Zubeh. per 1. Okt zu verm. Näh. 2. Stock. 7273

C 4, 15 Hinterhaus, 2 ineinandergehende Zim. u. Küche zu vermiethen. 7518

D 1, 13 2 ineinandergehende Zim. 1 Tr. h., leer od. möbl. per 1. Juli z. v. [illegible]

D 2, 11 **(Planken)** 3 Trepp. möbl. Zim. z. v. [illegible]

D 3, 4 5 Zimmer, Magdkammer, Küche u. Zubehör per 1. Juli z. v. 6464

D 4, 15 Mansardenwohng., 2 Zimmer u. Zub. zu verm. Näh. **parterre.** 4336b

D 5, 14 Zeughausplatz, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör bis 1. Juli z. v. 7232

D 6, 7/8 schöne Mansarden-Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 3149b

D 7, 16 schöne Part.-Wohnung, 6 Zimmer und allem Zubeh. zu verm. [illegible]

E 1, 13 3. Stock, 2 Zim. u. Küche z. v. 4263b

E 3, 1 **an den Planken, 3. Stock, schöne geräum. 7 Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. E 7, 9, part.** [illegible]

E 3, 3 3. Stock, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. bei **V. Ruf,** part. 6982

E 3, 5 abgeschl. Mansarden-Wohnung, 3 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 4089b

E 7, 3 3. Stock, 1 Zimmer, Küche u. Keller bis 1. Juli zu vermiethen. 4786b

F 2, 1 eine 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 3. Stock auf 1. Oct. zu verm. Näh. N 3, 3, 2. Stock. 7400

F 2, 2 4. Stock, Wohnung zu vermiethen. 3790b

F 4, 15 4. St., Vdhs., 1 gr. Z. u. Küche, u. i. Sth. 2 Zim. u. K. z. v. Näh. 2. St. 4386b

F 6, 3 2. St., kleine Wohn. an ruhige Person billig zu vermiethen. 4149b

F 7, 21 großes Zimmer u. Küche an kinderlose Leute zu verm. 4003b

G 2, 5 **(Marktplatz)** ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Badezimmer u. sonstigem Zubehör zu vermiethen. 7310 Näheres im **Laden.**

G 3, 7 2 Zimmerwohnung an ruhige Fam. z. v. [illegible]

G 7, 20 2. St., 6 Zim. und Zubehör, hübsche geräumige Wohnung, nahe beim Luisenring, sofort billig zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 4920

G 7, 30 2 schöne Zimmer u. Küche z. v. 3885b

G 7, 35 2. St., 7 Zim., Badezimmer und Zubehör zu verm. [illegible]

G 7, 36 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. Hinterh. 4291b

G 8, 21 **(Hafenstr. 50)** 4. St. (Hinterh.) 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. 7488 Näheres 2. Stock.

MARCHIVUM

Verloren

ist das Geld, welches man beim Einkauf von Herren-Anzügen zu jeder anderen Zeit mehr ausgibt, statt jetzt bei mir zu kaufen, da ich 33⅓% erlaube um zu räumen. 13327

Belohnung

ist eine Besichtigung, denn es überzeugt v. der Reellität des Angebotes

Max Neubauer, vormals Ornstein & Schwarz T1,2

G7,41 links, 1 groß. leeres Part.-Z. z. v. 4262

G 8, 26 (Kirchenstr. 20) zwei Zimmer und Küche zu vermiethen. 4868b

H 1, 1 Vorderh. 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. **Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15.** 7288

H4, 16|18 2 Z. u. K. z. v. Näh. Lad.

H7, 10 2 Tr. hoch, 1 Zim. mit Küche per 1. Juni od. später zu verm. 6582 Näheres in der Wirthschaft.

H 7, 10

1 Tr. hoch, 3 Zimmer u. Küche und Zubeh. per sofort od. später zu vermiethen. 4707 Näheres in der Wirthschaft.

H7, 12 3 Zimmer u. Küche u. 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. part. 3725b

H 7, 36

schöner 3. Stock, 7 Zimmer rc. ganz od. getheilt sof. zu verm. 7445

H 8 Dalbergstraße 15, 1. St. schöne 2 Zim.-Wohnung, 3. Stock, 4 Zimmer, Mansarde u. Zubehör sof. z. verm. 4679b

H 9, 2 (Beilstr. 3) Hofwohnung, 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermiethen. 7480 Näheres J 2, 12, 3. Stock.

J2, 3 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. Stock. 3859b

J7, 28 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 3935b

K2, 10 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Preis 540 Mk. 7194

K2, 19 abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 7344

K 2, 23 1 Zim. und Küche per sofort od. später billig zu vermiethen. 7216

K4, 4 2 Zimmer u. Küche bis 1. Juli z. verm.

K4, 4 2 Zimmer u. Küche b. 1. Juli zu verm.

K4, 16 1 Zim. u. Küche zu verm. Zu erfragen Vorderhaus, 2. Stock. 3999b

L 4, 3 5—6 Zimmer u. Zub. zu verm. 3576b

L 4, 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu v.

L4, 10 Parterrew. u. 2. St. 3 u. 4 Zimmerw. m. Küche u. Zubeh. Näh. part. 4139b

L 4, 11 schöne, große Wohnung, 5—6 Zimmer, Küche rc., über 1 Stiege, z. v. Näh. part. 7148

L 8, 6. Bismarckstr. Hochparterre, schöne 4 Zimmer, nach der Straße, nebst Zubehör, an ruhige Familie oder als **Bureau** per 1. Oktober event. früher zu vermiethen. 4919b Näh. **parterre, 3 bis 5 Uhr.**

L 10, 7

4. Stock, schöne Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör per August zu vermiethen. Näheres parterre. Einzusehen von 2—4 Uhr. 7390

L14, 2 3 St., 5 Zim., Badez. u. Zub. z. v. 3218b

L 14, 7

2. Stock, schönefreundl. Wohnung, 6 Zimmer mit Badeanschluß und allem Zubeh. preisw. z. v. 5518

L 15, 12

(am Hauptbahnhof) 3. Stock, eleg. Wohnung, 5 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu verm. Näheres daselbst. 7389

M 1, 10 1 Zimmer u. Küche zu verm. 7180

M2, 13 3. u. 4. St., je 2 u. 3 Zimmer u. Zub. zu verm. Näh. 2. Stock. 7147

M2, 18 4. Stock, 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermiethen. 7517

M 4. 7 ein Zimmer zu verm. 4288b

N3, 13b in d. Nähe d. Post, 2 Tr. h., 5 Zim., Bad, Küche m. Speisekam. u. Mädchenzimmer nebst Zubeh. per sofort od. spät. preisw. z. v. Näheres bei **Schaeffer, M 3, 9, 1. Et.** 5809

N 4, 7 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock. 7495

O 7, 21

feine 8 Zimmer-Wohnung m. Zubehör zu vermiethen. 7424

O 7, 21 3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zim. u. Zubehör zu vermiethen.

P 4, 13 2 Zimmer u. Küche zu vermieth. 3823b

Q 1, 10 2. Stock, 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 7368 Zu erfragen P 2, 9 (Obstladen).

Q2. 20 3 Zimmer u. Küche im 4. Stock, zwei Zimmer u. Küche im 5. Stock. Zu erfr. daselbst Laden. 7292

Q 2, 22 2 Zim. und Küche mit Zubehör sofort zu vermiethen. 7298 Näh. 3. Stock.

R 3, 10 ein einf. und ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 4224b

R3, 15b 1 Tr. 3 Zim.-Wohn. auf 1. Juli z. v.

R 4, 4 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute billig zu vermiethen. 7397

S 1, 17 3. event. 4. Stock, abgeschl. Wohnung 4 Zim., Küche, sehr preisw., auf 1. Juli z. v. Näh. 2. St. 4129b

S2, 1 3. St., ein fein möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn, mit od. ohne Pension, zu verm. 4235b

S 5, 3 2. Stock, 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermiethen. 4223b

S 6. 38 2. Stock, Wohnung von 4 Zimmer, Küche Bad und Mansarde, per 1. Juli oder später, versetzungshalber zu vermiethen. 7267

T1, 13 4. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock. 3808b

T3, 3 3 große Zimmer, Küche abgeschl. per Juli oder Aug. zu verm. Näh. 3. St.

U1, 13 Hinths., 2. Stock, 2 Zim. u. Küche per sofort zu vermiethen. 7469 Näh. U 1, 13 im Laden.

U1, 21 1 St. h., einf. Wohn. 3 Zimmer, Küche u. Keller bis 1. Juli zu vm. 3749b

U 1, 22 3. Stock, zwei leere Zim. an einzelnen Herrn oder Dame bis 1. Juli zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 4065b

U4, 8 1 großes Zimmer und Küche zu verm. 7389

U 6, 16

1 Zim. u. Küche a. ruh. Leute per 1. Juli z. v. Näh. 2. St. 4237b

T6, 17 (nächst Friedrichsring), 3. St., schöne Wohnung mit Balkon, 4 Zim., Küche, Magdkammer rc. per 1. August zu vermiethen. 6918 Näheres Bureau parterre.

U4, 10 Zimmer und Küche an 1 od. 2 Personen zu verm. Näh. parterre. 6895

U 5, 16 Friedrichsring 4. St., schöne Wohn., 4 Zim. u. K. per 1. Juli z. v. Näh. part. 7373

U 6, 5 sch. Balkonwohnung, 2. St. 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermiethen.

U 6, 29 3. St., 4 Zim. mit Zubeh. auf 1. Juli z. v. 4079b

Augartenstraße 37, großes schönes Zimmer und Küche bis 1. Juli zu vermiethen. 7201

Augartenstr. 76, 3. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche nebst Zub. auf d. Str. geh. zu verm. Näh. im Laden. 4286b

Bahnhofpl. 7 part., 1 Küchenzim. mit Herd u. Wasserleitg., abgeschlossen, an einzelne Person zu verm. 6890

Beethovenstr. 7, 3. St., Wegzugshalber eine eleg. sehr große 4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda, u. reichl. Zubehör, electr. Licht, sehr preiswerth per sofort od. spät. abzug.

Beilstraße 21, 4. Stock, 4 Zim. u. Küche zu vermiethen. 3721b

Bellenstr. 24 3 Zim., Küche u. Zubehör sofort zu verm. 3938b

Böckstraße 18

3. St., 3 Zim. u. Küche p. 1. Juli z. v. Näh. Böckstr. 20, 3. St.

Burgstr. 10 u. 12

Neubau, freundliche 1, 2 und 3 Zimmerwohnungen zu vermieth. Näheres daselbst. 7408

Collinistr. sch. 4 Zim.-Wohn. m. Balk., Bad u. all. Zub. sowie e. sch. Garten p. sof. od. spät. preisw. z. v. Näh. U 5, 12, 1 Tr. h. r.

Eichelsheimerstr. 3, n. d. Schloßg., sch. 4 Zim.-Woh., Balk. u. Zub. sof. z. v. N. L 14, 20, Lad.

Friedrichsring 30

5. St., 4 Zim., Küche u. Keller an kleine Familie sofort zu vermiethen. Näh. 4. Stock. 7327

Friedrichsring 34 eleg. 5 Zim.-Wohnung mit Zubehör, parterre oder 3. Stock, mit Erker u. Veranda u. Garten auf 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 7318

Friedrichsring 38, parterre, zwei elegante gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzim., in feinem Hause zu vermiethen. 3706b

Gontardstr. 5 2. Stock, schöne 3 Zim.-Wohn., Bad u. Zubeh. sof. od. spät. zu v. Näh. daselbst part. 3279b

Gontardstraße 34,

schöne 3 Zimmer-Wohnung, vier Stock, per 1. Juli, womöglich auch früher, zu verm. 7104

> **Goethestrasse 16a**
>
> 1 Tr. h., schöne Wohn. m. Erker, 5 Zim., Küche, Badezim. nebst Zubehör per 1. Septbr. od. Oktbr. preisw. zu verm. Näh. part. 7186

> # Seidenstoff- und Foulard-
> # Reste
>
> per Meter Mk. **1.50, 1.—, 50 Pfg.**
>
> **Seidenhaus Rich. Kerb**
>
> **P 2, 1.** **Mannheim.** **Planken.**

Gontardplatz 3 schöne geräum. Mans.-Wohng. 2 Zimmer und Küche (Eckhaus) sofort zu vermiethen. 6499

Hafenstraße 24 (Badeanst.), schönes Mansardenzimmer an ältere Person zu verm. 3759b

Hafenstr. 58 2 Zim. u. Küche sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. 3. Stock. 4245b

Hebelstraße 13, eleg. 4. Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör mit Centralheizung und electrischem Licht, wegen Wegzugs per sofort zu vermiethen. 6253

Oestliche Stadterweiterung

Hebelstraße 15 schöne elegante Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. **Peter Böß,** Baugeschäft, Hebelstraße 15, parterre. 6889

Kaiserring 32

2. Stock, fein möbl. Wohn- und Schlafzim., sowie 2 leere Wohn- u. Schlafzim. bis 1. Juli z. v. 4245

Kaiserring 2. Stock, 4 bis 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli od. 1. August zu vermiethen. 7874 Näh. Schwetzingerstr. 4 i. Laden.

Kleinfeldstraße 46 (in der Nähe der Wollschule), Neubau, sehr schöne 3 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. 2. Stock lks.

Kraypmühlstr. 4 2 Zim. Küche u. Zub. sogl. z. v. Näh. pt.

Kronprinzenstr. 12, gegenüber der neuen Kaserne, 3 Zimmer und Küche zu verm. 4367b

Lamepstr. 3, 3. St. 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres part. rechts. 7230

Lameystr. 16.

Schöne 4 Zimmerwohnung, 2 Balkons, Bad, Küche, Mansarde rc. im 2. oder 4. Stock per sofort zu vermiethen. 7451 Zu erfragen 2. Stock, rechts.

Lameystr. 19

2. St., 3 od. 4 Zim.-Wohng., Küche mit allem Zubehör per 1. Juli z. v. Näh. 2. Stock links. 7182

Lameystraße 22, eine 3 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermiethen. Näheres U 5, 17. 7454

Luisenring 25,

Ecke des Jungbusch, 2. Stock, elegante Wohnung, 10 Zimmer, alle nach der Straße gehend, Badezim., Küche, reichl. Zubehör, Vorgartenbenutz., der Lage nach auch theilw. für Bureau geeignet, per Oktober zu verm. 3611

Luisenring 38

4 Zimmer u. Küche per 1. Juli an ruh. Familie z. v. 3287b

Luisenring 43, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche, über 4 Treppen, an kleine ruhige Familie per 1. Juli zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 7532

Lortzingstr. 39 (3. Querstr.) 2 schöne helle Wohnungen, 4. Stock 3 Zim. u. Küche, 5. Stock, 2 Zim. u. Küche sofort z. v. Näh. 2. St. 4194b

Große Merzelstr. 21, zwei Zim. u. Küche zu v. 4287b

Mollstraße 1 3 Zim. u. Küche mit Zubehör per 1. Juli z. v. Näh. Laden. 3488b

> **Oestl. Stadterweiterung**
>
> Wohnungen von 4 u. 5 Zim. nebst Zubeh. z. v. Näheres **Friedrichsring 36, pt.**

Parkring 37b nächst d. Stadtp. u. Rhein, schöne Balkonwohng., je 5 Zim., Badez., Küche, Speisekam., Magdkammer, Waschküche u. sonst. Zub. sof. od. spät. zu verm. Näh. part.

2. Querstr. 31 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. 2. St. links. 4102b

3. Querstraße 27 Schwohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, 2. Stock; sodann 2 Zim. u. Küche, 5. Stock, zu verm. Näheres 4. Stock, lks. 3600b

Rheinhäuserstraße 60 1 Mans.-Wohng., 2 Zimmer u. Küche sofort bill. zu verm. 3789b

Rheindammstr. 5, 2 Zim. u. Küche im 3. Stock u. 1 Zim. u. Küche im 5. Stock per 1. Juli zu verm. Näh. Laden. 4283b

Rheindammstr. 8, sch. Wohnung, 4 Zim., Küche nebst Zub. p. 1. Okt. zu v. Näh. part.

Rheindammstr. 31, 2 Zim. u. Küche, u. 1 Zim. u. Küche a. d. Str. geh., z. v. Näh. 2. St. 7453

Rheindammstr. 51, 2. St., schöne fünf Zimmer-Wohng. mit Magdkam., gem. Waschküche u. Speicher per sof. od. spät. zu verm. Näh. Rheinaustr. 27. 3580b

Rheinaustr. 3, 2 Zim., Küche und Zubehör, 5. Stock, Seitenbau, zu verm. 39150

Rheinaustraße 10 u. 14

Lindenhof, Haltestelle d. elektr. Straßenbahn, schöne Wohnungen von 1, 3 und 4 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 4687 Näh. Rheinaustr. 14, 3. St. r.

Rheinaustr. 19 Souterrain, 3 Zimmer als Wohnung od. Bureau zu verm. 4244b Näheres **T 4, 20.**

Rupprechtstr. 8

Parterre: 4 Zimmer, Küche, Bad, 4. Stock: 5—6 Zimmer, Küche, Bad, schön ausgestattet, mit Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Lameystr. 5 part. 6371

Rupprechtstr. 9

Parterre oder 4. Stock, 5 Zim., großes Badezimmer (kann auch als Wohnung benützt werden) Küche, Speisekammer u. Zubeh. zu vermiethen. — Souterrain kann ev. auch abgegeben werden. Näheres 4. Stock oder vis-à-vis Nr. 10, 1 Tr., rechts. 7204

Rupprechtstr. 12

elegante Wohnungen

parterre, 6 Zimmer, per sofort.

3 Treppen, 4 Zimmer, per 1. Juli

mit reichlichem Zubehör sehr billig zu vermiethen durch

Carl Voegtle,

Böckstraße 10, Telephon 950.

Wegen Besichtigung der Wohnungen wende man sich gefl. an den Hausmeister im Souterrain.

Rosengartenstr. 16

1 Tr., Wegzugshalb. sehr schöne 5 Zim.-Wohng., Bad, Veranda und sämmtl. Zubehör per 1. Juli evt. auch früher zu vermiethen. Näheres parterre. 5493

Rosengartenstr. 34 sch. Wohnung, 4 Zimmer, Küche m. sämmtl. Zubehör wegzugshalber zu verm. 4374b

Riedfeldstraße 14

Wohnung von 1, 2 und 3 Zimmer mit Küche zu verm. 7169

Riedfeldstr. 68a

schöne Wohnungen, zwei Zimmer und Küche, eine u. zwei Stiegen hoch, zu verm. 7527 Näh. Martin Molitor, 3. St.

Seckenheimerstr. 25

mehrere kl. Wohnung, 2 u. 1 Zim. u. Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. 2 Stock. 7062

Seckenheimerstraße 8 schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. das. b. Weiß.

Seckenheimerstraße 50

Ecke Große Wallstadtstraße, schöne Wohnungen, 2, 3 Zimmer, Küche m. Zubehör sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. parterre. 4126b

Seckenheimerstr. 64 4. St. sch. abgeschl. Wohn., 3 Z. u. K., sof. od. spät. an ruh. Fam. zu v. Näh. part. 7112

Seckenheimerstr. 70, 2. St., schöne Balkonwohnung mit all. Zubehör sof oder spät. zu v. 4144

Seckenheimerstr. 96 2, 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen zu verm. 7529

Schwetzingerstr. 64, 3 u. 3 Zimmer mit Küche Vorderhaus, 1 Zimmer u. Küche Hinterhaus billig zu vermiethen. 7451

Tullastr. Nr. 18

elegante Wohnung im Parterre sowie die 3. Etage, besteh. aus je 5 Zimmern, Küche, Bad u. sonst. Zubehör, ferner groß. Souterrainraum per sof. od. spät. zu v. Näh. bei Baumeister **Fucke Michels,** Victoriastraße 15—15.

Tattersallstr. 29,

eleganter 2. Stock, 7 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näh. bei J. Peter, Victoriastraße 12. 6311

Thorackerstr. 7, part. 3 Zim. Küche u. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. 3. Stock. 3716b

Waldhofstr. 43

Mehrere schöne 2 Zim.-Wohnung. im 3., 4. u. 5 Stock sof. od. später z. v. Näh. 1. Stock, Laden. 4362b

Große Wallstadtstr. 15 und **Augartenstr. 86** je zwei Zimmer und Küche zu verm. 3810b Frau **Schuster.**

Werderstraße 8, schöne 5 Zimmerwohnung, 4. Stock, Wegzugs halber per 1. October zu vermiethen. 3807

Werderstr. 30,

4 Zimmer-Wohnung nebst Zub., eleg. ausgestattet, zu vermiethen. Näh. bei Baumeister **Hormuth,** Collinistr. 14, 2. Stock. 5686

Werderstr. 32

Hochelag. 5 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör. 6991 **Eugen Wühler,** Baugeschäft.

> # Werderstr. 29
>
> 3. Stock,
>
> **hochelegante 7 Zimmer-Wohnung,** mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektr. Licht, große Balcone, freisteh. Terrasse nach der **Gartenseite** zu vermiethen. 6941
>
> Näh. **2. Stock** daselbst.

Windeckstraße 9

schöne abgeschl. Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern m. allem Zub. sofort oder später zu vermiethen. Näh. parterre daselbst. 6757

Schöne Wohnung 4 Zimmer u. Küche, Balk. sofort zu vermiethen. 3775b Näheres **Kaiserring 28.**

Schöne Wohnungen

von 1, 3, 5, 7 u. 8 Zimmern nebst Zubehör zu verm. 6667 Näh. **Kirchenstr. 12** (G 8, 20).

Wegen Wegzugs von Mannheim, ist eine äußerst praktische Wohn. von 7 Zim. u. Bad (event. mit ganz neuer Einricht.) u. allem Zubehör, zum Preise von 1400 Mark zu vermiethen. Antritt nach Uebereinkunft. Näh. **L 12, 8,** 2 Tr. 7374

Mehrere Wohnungen

zu vermiethen. Näh. 12. Querstraße 8a und 15. Querstraße 20 bei **Mündel,** Baumstr. 6814

2 Zimmer und 1 Zimmer und Küche sofort an ruh. Leute zu vermiethen. 6492 Näh. **Seckenheimerstr. 38,** 3 St.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) sofort zu vermiethen. 6866 Näh. B 2, 9, part. rechts.

Schöne Wohnung am Gontardplatz mit **Aussicht** auf den Schlossgarten, 2 Zim. u. Küche (1 Mans.) p. 1. Juli z. verm. **Gontardplatz 2.** 7384

Sehr schöne Wohnung, 3 Zim. und Küche, per sofort oder bis 1. Juli zu verm. 3773b Näh. Eichelsheimerstr. 39, part.

In nächster Nähe des Großh. Schlosses **2 Zimmer,** auf die Straße gehend, als Bureau bis zum 1. Oktober d. J. **zu vermiethen.** 7446 Näheres **A 1, 8,** 2. Stock

Eine kleine Wohnung zu verm. Näh. **K 3, 30,** 2. St. 4257

Möbl. Zimmer

B2, 10 3. St. schön möbl. Zim. zu v. 4175b

B 5, 2 1 Tr., hübsch möbl. Zim. zu verm. 3959b

B6, 2 **Nähe des Parks,** 3 Tr., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 3892b

B6. 30|31 einf. möbl. Zim. m. gut. Pension an anständ. Fräulein zu verm. Näh. **Restaurant,** 4168b

B 7, 9 2 Treppen, 1 schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 3758b

C3, 3 2. Etage, schön möbl. Zim. zu verm. 3785b

C4. 19 2 Trepp., schön möbl. Zim. z. verm. 4297b

C4, 20|21 II., möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Pens. a. 2 Herren od. Frl. z. v.

D2. 11 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. 4028b

D2, 14 3 Tr. l., 1 gr. g. möbl. Z. m. sep. Eing. z. v.

D 3, 4 möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer sofort zu vermiethen. 6463

D5, 3 2 Tr., Zim. mit 1 und Zim. mit 2 Betten, mit od. ohne Pension zu verm. 4289b

D5, 6 ein schön möbl. Zim. sof. zu verm. 4010b

E3, 5 1 Tr., gut möbl. Zim. zu vermiethen. 4376b

E5, 14 2. St., anst. Fräul. find. gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 4206b

F1, 9 2 Tr., in ruhigem Hause schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Laden. 7282

E2, 18 **Planken,** 1 möbl. Zimmer sofort oder 1. Juli zu vermiethen. 40000

E 3, 11 1 Tr. h., 1 möbl. Zim. zu v. 3997b

E4, 6 2. Stock (Oberstadtseite) möbl. Zim. z. v.

F 2, 4a 3 Tr., Mitte d. Str., Marktstraße, schön möbl. Balkonzim. an einen solid. Herrn sof. preisw. zu verm.

F2, 16 1 Treppe, gut möbl. Zim. mit Pension an bess. Herrn zu verm. 4263

F4, 6 1 Tr. hoch, ein möbl. Zimmer mit 2 Betten billig zu vermiethen. 7379

F5, 22 ein möbl. Zim., Pfl. 14, zu verm. Näheres 1 Treppe. 7496

G3, 1 2. St. möbl. Zimmer zu verm. 4238b

G 7, 23 am Luisenring, 3. Stock, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 7265

G 7, 29, 1 Tr., gut möbl. Zim. zu v. Näh. 3. St.

G7, 41 3. St. ein schön möbl. Zimmer z. v. 4130b

G 8 **Jungbuschstr. 3,** schön möbl. Zim. mit separat. Eingang, 1 Tr. hoch, zu verm. Näh. 3. Stock. 4146b

H 3, 19/20 III., 2 schön möbl. Zimmer p. sof. od. 1. Juli an 2 solide Herren zu verm. 4125b

H 4, 27 Jungbusch-Straße, 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 4254b

H5, 3 3. St., 1 einf. möbl. Zim. zu verm.

H 8 **Dalbergstr. 15,** 2. St. links, schön möbl. Zim. sofort od. später zu verm. 4223b

J 4a, 5 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 3772b

J8, 5 **Holzstr.,** 4. St., schön möbl. Zimmer, 17 M. monatl., m. Kaffee sof. z. v. 4233b

K1, 5b Breitestr., 2. Stock, schön möbl. Zimmer event. mit Pension an soliden Herrn per sofort zu verm. Näheres daselbst. 6848

K1, 12 **Anlage,** 1 Treppe, eleg. möbl. Wohng., separat. Eingang, mit Klavier, 4 Zimmer, auch getheilt, z. v. 4139b

K2, 18 zwei möbl. Zim. an anständige Fräulein bill. z. v. Näh. 4. St. l.

K4, 4 part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 4241b

K 4, 4 part. möbl. Zimmer zu verm. 3898b

K4, 8 1 gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu verm. Näh. 3. Stock links. 4283b

K4. 10 hübsch möbl. Zim. sof. zu verm. 7522

K4, 13 **Luisenring** 2. St. Frdl. möbl. Balkonzimmer mit guter Pension an bessern Herrn zu verm. 4192b

L 2, 7

schön möbl. Zim. an Herrn od. Dame sofort zu verm. 7285

L 4, 9

2 Tr. rechts, geräum. Zimmer mit 1—2 Betten zu verm. 4135b

L8, 1 3 Tr., hübsch möbl. gr. Zim. b. 1. Juli z. v.

L 10. 6 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 3787b

L 12, 3 eleg. möbl. Zimmer event. mit Pension zu vermiethen. 7456

L 12. 7 3. St., fein möbl. Schlafzim., mit od. ohne Pension zu vermieth.

L 12, 10 1 Treppe, gt. möbl. Z. an bess. Herrn zu verm.

L13, 6 part., möbl. Zimmer sofort z. v. 7290

L14, 3 3 Tr. hoch, ein schön möbl. Zim. z. v. 4140b

L15, 18 gegenüb. Bahnhof, parterre, ein schön möbl. Zim. auf 1. Juli z. v. 7474

M2, 12 3 Tr., gut möblirtes Zimmer mit Pens. zu vermiethen. 7525

M 3, 9 2. St., 1 möbl. Zim. m. Pension zu verm.

N3, 16 3. St., möbl. Zim. billig zu v. 3909b

N4, 1 2 Treppen rechts, ein elegant möbl. Balkonzimmer preiswerth per 1. Juli zu vermiethen. 4191b

O4, 11 parterre, ein einfach möbl. u. ein leeres Zimmer zu vermiethen. 3944b

P 2, 3 möbl. Zim. billig zu vermiethen. 7270

P2, 14 2. Stock, möbl. Zim. mit oder ohne Pens. per 1. Juli zu vermiethen. 4291b

P 4, 12, Planken, 3 Tr. l., schön möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten per 1. Juli bill. zu v.

P5, 15|16 1 T., gut möbl. Zim. zu v.

P 6, 19 2 Tr., schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension zu verm. 3894b

Q1, 8 (Breitestraße) 3 Tr., schön möbl. Zim., mit Kaffee 20 Mk., z. v. 4155b

Q 3, 15, 2. St., schön möbl. Z. sof. od. bis 1. Juli z. v.

Q 3, 19 3. St., möbl. Zim. sof. zu verm.

Q 5, 1, 2 Tr. hoch, ein schön möbl. Zim. mit 2 Betten mit Pension an isr. j. Leute zu v.

Q7, 3b Eckhaus, 1 Tr. h., möbl. Zim. z. verm. 4131b

Q7, 5 ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 4041b

R 3, 1 3 Tr., 1 möbl. Zim. mit **Pension an bess.** Fräul. zu v. bei **Göpel.** 4274b

R3, 5 2. Stock, fl. möbl. Zim. an gebild. jung. Herrn zu vermiethen. 4017b

S 1, 2 (Breitestr.) 2 Tr., ein sehr schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 7494

S1, 14 1. St., sch. möbl. Z. p. od. 1. Juli zu v.

S1, 17 3 Tr., ein möblirt. Zim. mit 1 Bett u. ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten sof. billig zu verm.

S6. 7 3. St., schön möblirt. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. 4361b

S6. 28 3. Stock, ein gut möblirtes Zimmer evt. Wohn- und Schlafzimmer mit u. ohne Pens. sof. zu v. 3981b

T1, 2 zwei freundl. möbl. Zimmer an junge Leute zu verm. Näh. 1 Tr. 3356

T1, 3 **Breitestraße,** 1 Tr., sch. gr. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 4203b

T3, 2 2. St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3667b

T5, 10 3. St. r., gut möbl. Zim. sof. z. v. 3710

T 6, 8 1 Tr., ein fein möbl. Zim. zu verm.

T6, 27 3 Tr. Friedrichsr., gt. möbl. Z. z. v. 4059b

T 6, 29 1 Tr., gut möbl. Balkonzim. z. v.

T6, 37 part., ein gut möbl. Zimmer m. Klavierbenützung sofort zu verm.

U 4, 14 ein fein möbl. Part. Zim. zu verm. 7126

U5, 1 1 Treppe, rechts, hübsch möbl. Zim. sof. od. bis 1. Juli billig zu verm. 4250

U6, 19 **Friedrichsring,** 1 schön möbl. Zim., 2. Stock, per 1. Juli z. v. 7467

U6, 24 2. St., schön möbl. Zim. zu v.

Akademiestr. 9 3. Stock, elegant möbl. Wohn- u. Schlafzim. für 50 M. zu v. 4268b

Bahnhofplatz 9, 2. St., ein schön möbl. Zim. zu verm.

Beilstraße 15, 2. St., schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm. 3986

Beethovenstr. 4, part., fein möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen. 6612

Elisabethstr. 6 part., rechts, 1. Abschluß, 1 sch. möbl. Zimmer zu verm. 4116b

Friedrichsring 38 (parterre) zwei elegant und bequem möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzim., in feinem Hause zu verm. 4034b

Hafenstr. 34, 4. St. lks., ein gut möbl. Zimmer bis 1. Juli billig zu vermiethen. 4360b

Kaiserring 40, 2 fein möbl. Balk.-Wohn- u. Schlafz. z. v.

Lindenhofstraße 12, 3. Stock, 1 möbl. Zim. bill. zu v. 4063b

Riedfeldstraße 68a, 3. Stock, 1 bess. möbl. Zim. z. v. 3977b

Rheindammstr. 45 4. Stock, ein möbl. Zim. sofort od. später zu verm. 4138b

Rheinaustraße 6 Zimmer, **Rosengartenstraße 4** Zimmer mit sämmtlichem Zubehör billig zu vermiethen. 4107 Näheres zu erfahren bei **Max Schuster,** Tullastraße 11.

Schwetzingerstr. 12 1. gut möblirtes Zimmer sofort zu verm. 4120b

Thoräckerstr. 7 2. St., 1 gut möbl. Zim. p. 1. Juli zu verm.

Tullastraße 3, 3 Tr., a. d. Festhalle, sehr freundl., schön möbl. Erkerz. a. sol. geb. Herrn z. v.

In feinem Hause ein elegant möbl. Zimmer mit Schlaferker und ein freundliches Zimmer nach dem Garten an feine Herren zu verm. 7089 Näh. Lameystraße 5, part.

In der Nähe des Gr. Schlosses ist ein fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** zu verm. 7947 Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Möblirtes Zimmer

per 1. Juli für 2 junge Leute event. mit Pens. zu verm. 7218 Näh. **E 5, 1,** Cigarrengesch.

Gut möblirtes Zimmer mit voller Pension zu verm. 7287 Näh. **T 6, 4,** 2 Treppen.

Schlafstellen

G5, 17a 3. Stock, bessere Schlafstelle z. v.

G 7, 5 parterre, Schlafstelle zu vermiethen. 3962

H 6, 3/4, 1 Tr., bess. Schlafstelle für anst. j. Mann z. v. 4378b

Riedfeldstraße 68a, 3. Stock, bessere Schlafstelle zu v. 4276

Kost und Logis

G5, 9 2. St. Zim., auch m. Pension an isr. Lehrling oder Schüler zu verm. 7535

M 2, 12, 2 Tr., guten Privat-Mittags- u. Abendtisch. 7529

O 5, 1,

1 Tr. h. lks., guten bürgerlichen **Mittags- u. Abendtisch.** 3960b

R 7, 35 2 Treppen rechts, in besserer israelit. Familie können junge Leute an gutem **Mittags- und Abendtisch** theilnehmen. 3308b

S 6, 13 2. Stock rechts, in einem gut bürgerl. Mittags- od. Abendtisch werd. noch einige Damen angenommen.

Feines Fräulein

findet in besser Fam. Pension. Näheres **F 4, 7, IV.** 3588b

Bessere israelit. Herren

finden vorzüglichen Mittag- und Abendtisch event. auch ganze Pens. 7204 **R 3, 14,** 2 Tr. l.

Luisenring 50 3. Stock, zwei junge bessere Herren finden gute Pension.

Fräulein 4152

findet sof. gemüthl. Heim mit Pension. Näh. R 7, 38, Laden.

Einige Herren für besseren Mittags- und Abendtisch gesucht. 6950 **Q 4, 15,** 2. St.

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Donnerstag, den 18. Juni 1903.

93. Vorstellung. Abonnement **B.**

Der blinde Passagier.

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und G. Kadelburg.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

Clemens, Freiherr von Gelfingen	Herr Godeck.
Erich Brückner	Herr Köfert.
Agathe, seine Frau	Frl. Lissl.
Max Hagedorn	Herr Möller.
Anton Friedel	Herr Kallenberger.
Betty Marberg	Frau Eckelmann.
Eduard Bellermann	Herr Hecht.
Therese, seine Frau	Frl. Sanden.
Ida, deren Tochter	Frl. Greisch.
Otto Hoffmann, Zahlmeister	Herr Eckelmann.
Hermine, seine Frau	Frl. Burger.
Larsen, Kapitän (auf der „Viktoria Luise")	Herr Grub.
v. Rogge, Leutnant	Herr Köhler.
Petersen, Leutnant	Herr Weger.
Dr. Grahn, Schiffsarzt	Herr Vanderstetten.
Schlüter, Ober-Steward	Herr Loefin.
Hannes, Steward	Herr Tiesch.
Hofrath Franzius	Herr Jacobs.
Lebbeth, seine Tochter	Frl. Perrot.
Rechtsanwalt Martin	Herr Loberty.
Frau von Malnitz	Frl. Schulze.
Kabitz, Fabrikant	Herr Anstreider.
Rentier Bernicke	Herr Eichrodt.
von Sterneck	Herr Bergmann.
Bannmeister Haller	Herr Schädl.
Hedda, Kellnerin	Frl. Wittels.
Jversen, Fischer	Herr Voigt.
Ein Matrose	Herr Ritter.

Reisende, Matrosen, Steward, Schiffsmusiker usw.

Die Handlung spielt im 1. und 3. Akt an Bord der „Viktoria Luise", im 2. vor einem norwegischen Wirthshaus auf Odde.

Die neuen Dekorationen sind entworfen von Hrn. Dir. Kuer, ausgeführt von Hrn. Kemter. **Maschinerie** von Hrn. Kuer.

Kassenöffn. ½7 Uhr. **Anfang** 7 Uhr. **Ende** nach ¼10 Uhr.

Nach dem ersten und zweiten Akte findet je eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Freitag, 19. Juni 1903. 94. Vorstellg. im Abonnem. B.

Der polnische Jude.

Volks-Oper in 2 Akten von Karl Weis. Text nach Erckmann-Chatrian von Victor Léon und Richard Batka.

Anfang 7 Uhr.

Rosengarten
Mannheim.

Wohlthätigkeits-Aufführung

zu Gunsten der Mannheimer Ferien-Kolonien.
Knabenhorte und Mädchenhorte
veranstaltet von
der Volksschule Mannheim
und dem
Lehrergesangverein Mannheim-L'hafen
am **28. Juni 1903, Nachmittags 3 Uhr**
im **Nibelungensaale.**

Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Carl Weidt und Herr Hauptlehrer Heiss.

Mitwirkende:

7 Turnabtheilungen der Volksschule und der Bürgerschule (Knaben und Mädchen), **1 Knabenchor der Volksschule** (500 Sänger), **1 Mädchenchor der Volksschule** (500 Sängerinnen), **der Chor des Lehrergesangvereins Mannheim-Ludwigshafen** (200 Sänger).

Eintritts-Preise:

Empore 1. Reihe	3.— Mk.	Part.-Sperrsitz 1.—15. Reihe	1.50 M.
„ 2. „	2.— „	„ „ 16.—35. „	1.— „
„ 3.—5. „	1.50 „	„ Säulengang 1. Reihe	1.50 „
„ 6.—8. „	1.— „	„ „ 2. u. 3. „	1.— „
Galerie-Sitzplatz	60 Pfg.	Stehplatz im Saal	40 Pfg.

Seitens der Rosengartenkommission wird **ausserdem** für jede Person eine Einlassgebühr von 10 Pfg. erhoben.

Der Generalvertrieb der Einlasskarten liegt in den Händen des Herrn Filipp Kratz, Cigarrenhandlung, L 14, 7.

Verkaufsstellen befinden sich in **Mannheim** bei: C. F. Heckel u. Th. Sohler, Musikalienhandlungen, Kunststrasse, A. Bergmann, Optiker, E 1, 15, **A. Bieger**, Hoflieferant, N 4, 19, August Kremer, Cigarrenhandlung, Kaufhaus und D 1, C. F. L'étoile, Cigarrenhandlung, O 3, 5, L. Thiele, Badenia-Drogerie, U 1, 9, A. Schenk, Buchhandlung, Mittelstrasse 17; in **Ludwigshafen** bei Ph. Pabst, Ludwigsstr., A. Lauterborn, Hofbuchhandlung, Bismarckstr.; in **Neckarau** bei Jean Reinardt, Kaufmann, Schulstr. 55 und an der Rosengarten-Tageskasse. 13891

Oeffnung des Saales 2 Uhr.

Programme werden am Saaleingang unentgeltlich abgegeben.

Stadtpark.

Donnerstag, 18. Juni, Abends 8 Uhr:

Grosses Concert

des Berliner Tonkünstler-Orchesters.

Direktion: **Franz von Blon.**

Eintrittspreis für Abonnenten **50 Pfg.**, Kinder **20 Pfg.**, „ „ Nichtabonnenten **1 M.**, „ **50 Pfg.**

Concert für bestimmt. — Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Molz & Forbach
Schirm- u. Stock-Fabrik.
Reparatur-Werkstätte.

O 4, 6,
Planken.

H. Engelhard
Tapeten-Fabrik und -Handlung
E 1, 1. Verkaufslokal E 1, 1.
Tapeten, Dekorationen, Soirette, Tekko, Lincrusta, Lignomur.
Hansa-Linoleum
Resttapeten ✳ Linoleum-Reste
zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 13584

St. Blasien
Hôtel u. Kurhaus
I. Ranges.
Reizender Hochtal- und Waldkurort.

Im südl. Schwarzwald. 772 Meter über Meer.

Inmitten alter Anlagen u. Gärten an den Ufern der Alb mit großem Neubau für 1903, prächtigen Terrassen u. Veranden (42 Speisetische), elektr. Beleuchtung, Lift, **Pension. Wasserheilanstalt** neuest. Systems (ohne Zwang). **Lungenkranke sind ausgeschl.**

Illustr. Prospekte kostenlos. 18719

Ettlingen, im badischen Schwarzwald,
am Eingange in das Albthal.

½ Stunde von Karlsruhe mit der elektrischen Bahn. — Täglich 36malige Verbindung. —

Romantisch gelegenes Städtchen mit herrlicher Umgebung und besonders als 13670

Ausflugsort

zu empfehlen.

Gute Gasthöfe und Restaurationslokale mit Gärten u. grossen Sälen für Gesellschaften u. Vereine.

Prospekte und Broschüren gratis durch den **Verkehrsverein.**

Luftkurort Ottenhöfen
Acherthal-Bahn
Gasthof u. Pension „Zum Wagen".

Altbekannt. Gasthof in bester Lage d. Orts. Freundl. Zimmer. Gute Küche, vorzügl. Weine, Bier vom Fass, Mäss. Pensionspreise. Schöner Garten. Bäder im Hause. Elektr. Beleucht. Neuerbaute Gartenhalle.

Familien und Touristen bestens empfohlen.

12688 Der Besitzer; **L. Baumann.**

Kurhaus

ALPENBLICK

Südl. bad. Schwarzwald. — Post Kothhaus.
1000 m. ü. d. M. **Station Titisee, Weizen, Thiengen, Waldshut, Albbruck.**

Klimatischer Höhenluftkurort oberhalb dem Schluchsee, inmitten herrlichen Tannenwaldungen gelegen. Bäder im Hause, sowie Seebäder. Fischerei und Gondelfahrten in dem nur 10 Minuten entfernten Schluchtsee. Prachtvolle Alpenaussicht. Post und Telegraph. Zweimal täglich Postverbindung. Wagen jeder Art zur Verfügung. Lawn tennis-Platz. Kurarzt.

Näheres bereitwilligst durch den Eigenthümer

19687 **M. Leber.**

Luftkurort Lauterbach 572 Meter.
Württemberg. Schwarzwald. Station Schramberg.

Schwarzwaldhôtel.

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, schönste u. ruhigste Lage, direkt am **Walde.** Luftige Balkonzimmer, Damensalon. **Schattiger Garten.** Berühmt durch **gute Küche, reine Weine, f. Biere.** Herrliche Spaziergänge u. Ausflüge. **Forellenfischerei.** Mässige Preise. Telephon und Bäder im Hause. Freundl. Bedienung. Besitzer: **P. Reuter.**

Im Winter: Direktor Grand Hôtel à Valescure. 13413

Grossh. Garten- und Obstbauschule
für Frauen und Mädchen, Schwetzingen.

Vom **25. Juni** bis mit **1. Juli** findet jeweils **Nachmittags von 3—6 Uhr** ein **Blumenzuchtkurs** statt. Anmeldungen werden alsbald erbeten.

13846 **Der Vorstand.**

Da mein Haus verkauft ist
und bald in andere Hände übergeht, werden die noch vorräthigen 13811

Galanterie-Waaren jeder Art, Fächer, Schmuck- und Lederwaaren 2c.

zu **jedem annehmbaren Preis** abgegeben.

Gebr. Engelberger, P 1, 9.

Die **Laden-Einrichtung** wird ganz oder getheilt billig verkauft.

König, Special-Stuhlgeschäft.
Mein Geschäft u. Wohnung befindet sich jetzt
Q 1, 13.
Empfehle mich im **Repariren aller Art von Stühlen, Flechten, Auflegen von Patentsitzen 2c.**
Alle Sorten Ersatztheile. 13357

Schenker & Cie., Mannheim,
Binnenhafen.
Centrale Wien I. Renngasse 17.
Spedition u. Spezialdienste
nach Frankreich, Oesterreich u. Orient.
Frachten- und Zoll-Auskünfte. 12756

Mannheimer
Alterthums-Verein
Vereinsausflug
nach **Neckarbischofsheim** und **Neidenstein** 13034
Sonntag, 21. Juni
Abfahrt 7 Uhr 40 Vormittags.

Freiwillige Feuerwehr
Mannheim.

Die Ausgabe sämmtlicher **Festkarten** sowie der **Jubiläumsfestschriften** an die Mitglieder unseres Corps erfolgt am **Freitag, 19. Juni ds. Js., Abends 9 Uhr** und zwar: 29500/501

1. Compagnie im „Luxhof", F 4, 12a
2. Compagnie im „Hopfenkauten", Q 3, 2/3.
3. Compagnie im „Wittelsbacher Hof", U 4, 14.
4. Compagnie bei Wirth Schuhmacher, 4 Unterstr.

Mannheim, den 17. Juni 1903.

Das Commando:
Eli.

Feuerwehr-Singchor.

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr
Haupt-Probe
im Saale der Centralhalle.

Um vollzähliges Erscheinen bitte 29500/513 **Der Vorstand.**

Inseriren bringt Gewinn!
Wer
seinen Umsatz m. grossem Gewinn u. Nutzen heben u. fördern will, annoncire in
Fachzeitschriften.
Man wende sich an
Süddeutsche Annoncen-Exped.
K. H. Schwab jun.
Mannheim,
Seckenheimerstr. 16.
Telephonruf 2721. 13870
Annoncen-Annahme für alle Fach- und Tageszeitungen.

Kopfwasser
(Brennesselwurzel u. Zwiebeldestillat)
langjährig erprobtes Mittel gegen Haarausfall, bewirkt einen gesunden, kräftigen Haarwuchs, macht die Haare weich und glänzend. Bei Einkauf verlange man ausdrücklich
Baumgartners Kopfwasser.
Zu haben in den meisten Friseurgeschäften. 7509

Handels-Curse
von **Vinc. Stock**
Mannheim, F 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 10188

I. Institut am Platze.
Unübertr. Unterrichtserf. Vorzügl. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen.
Unentgeltliche Stellenvermittlung.
Prospecte gratis u. franco.
Für Damen separate Räume.

Zirkus Corty-Althoff
Donnerstag, den 18. Juni 1903, Abends 8 Uhr
Grosse Dank- u. Abschieds-Vorstellung
(Clown- u. Komiker-Vorstellung) 13940
mit einem Riesen-Monstre-Programm von
Nummern 25 Nummern.
Man sieht heute so viel wie sonst an 2 Abenden. — Auftreten sämmtl. Kunstkräfte aller Clowns u. — 3 Auguste 3 — sowie Prof. Norton B. Smith genannt: Der König aller Pferdebändiger.

Programm
zur 50jährigen Gründungsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim
am 20., 21. und 22. Juni 1903.

Samstag, den 20. Juni.
Nachmittags: Empfang der auswärtigen Gäste.
Abends 8 Uhr: Bankett in der Festhalle Rosengarten.

Sonntag, den 21. Juni.
Morgens 7 Uhr: Weckruf durch Böllerschüsse und Musik.
Vormittags ½8—10 Uhr: Empfang der auswärtigen Gäste.
Vormittags ½11 Uhr: Aufstellung sämmtlicher Feuerwehren auf dem Marktplatz und Abmarsch mit Musik nach der Festhalle Rosengarten.
Vormittags 11 Uhr: Festakt daselbst. 1. Begrüßung durch die Herren Vertreter des Staates und der Stadt. 2. Uebergabe der verliehenen Ehrenzeichen für 40, 25, 20 und 12jährige Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim.
Mittags 1 Uhr: Festessen in der Festhalle Rosengarten.
Nachmittags 3 Uhr: Aufstellung zum Festzug am Wasserthurm.
Nachmittags ½4 Uhr: Beginn des Festzuges.
Abends 8 Uhr: Militärkonzert im Park. Theatervorstellung.

Montag, den 22. Juni.
Vormittags 8—10 Uhr: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt (Depot der Berufsfeuerwehr).
Vormittags 10 Uhr: Große Uebung der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim an der Rheinthorkaserne. Parademarsch mit Gerätheu vor den Behörden und Gästen.
Mittags 1 Uhr: Festessen der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim in der Festhalle Rosengarten. Zwangloser Mittagstisch in verschiedenen Gasthäusern.
Nachmittags 4 Uhr: Festfahrt auf dem Rhein.
Abends 8 Uhr: Abschiedstrunk.

Die Theilnahme am **Bankett am Samstag, den 20. d. M., Abends 8 Uhr,** ist unter Vorzeigung der Eintrittskarte à 20 Pfg. dem Publikum gestattet. 29500/570

Der Verkauf dieser Eintrittskarten erfolgt bei Hrn. **M. Kuhn** O 6, 17, Cigarrenhandlung, **C. Fr. L'étoile,** O 3, Planken, **Ad. Kraftel,** Zum Eichbaum, O 5, 1, Cigarrenhandlung, **Kremer** Pfälzerhof, **Clemens Schenk,** Buchhandlung, Mittelstraße, **Jakob Theilacker,** „Wittelsbacher Hof", U 4, 15, sowie an der Kasse im Rosengarten.

Pfälzerwald-Verein E. V. Ludwigshafen.
VI. Programmtour am 21. Juni 1903.
Winnweiler—Falkenstein—Königsstuhl—Dannenfels—Schillershain—Kirchheimbolanden.

Abfahrt 5.²⁰ Vorm. — Marschzeit 5½ Stunden. — Rückkunft 8.⁴⁰ Uhr Nachm. Ermäßigter Fahrpreis Mk. 2.30. Gemeinschaftl. Essen: Mk. 1.20. Schluß der Fahrt- und Tischkarten-Ausgabe 5.¹⁰ Vorm., (Geld abgezählt bereithalten). **Vorverkauf** der Fahrt- u. Tischkarten **Donnerstag** im Vereinsabend (Bürgerbräu). 13850

Von der Reise zurück:
Dr. Brumm, P 5, 12.
13911

Feuerwehr-Fest.
Guirlanden und **hübsche Kränze.** Auch übernehme ich **Dekorationsarbeiten.** 43789
Franz Kempermann, H 6, 12.

Meine Wohnung und Bureau befindet sich jetzt
Victoriastrasse Nr. 10
13912 **Ludwig Sator,** Architekt.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
K 3, 12.
13922 **Leo Dunkel,** Maler.

Institut Büchler
Handelslehranstalt . D 6, 4.
24900

Eisfrische Seefische
Angelschellfische
Blüthweisser Cabliau
Salm im Ausschnitt
Frische Sendung
Geflügel
Schöne junge Gänse
Hahnen
Suppenhühner
Poularden 13939

Johann Schreiber.